Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaur

Kolumne Der Tourismus beschäftigt die EP-Kolumnisten immer wieder. Diesmal macht sich der Pontresiner Ursin Maissen so seine speziellen Gedanken. Seite 2

«Ils Svizzers» Il radio e la televisiun svizra tematiseschan dürant il mais november l'istorgia dals Svizzers. Il concept da RTR es «Nus – quai sun ils oters. Pagina 4

Graffiti Nicht immer sind Graffiti willkommen. Die von Jugendlichen unter Anleitung von Künstlern geschaffenen Werke in St. Moritz aber schon. Seite 12







Francesco Di Gregori, Sinéad O'Connor und Seven: Die Hauptacts von Freitag- und Samstagabend am «Voices on Top» waren für die Zuschauer, aber auch für die Veranstalter ein voller Erfolg. Zum ersten Mal waren gleich drei der 23 Veranstaltungen komplett ausverkauft. Fotos: Reto Stifel

Künstler: top, Atmosphäre: top, Stimmen: top

«Voices on Top» – der Name ist Programm

Drei ausverkaufte Konzerte und so viele Besucher wie noch nie das Fazit der vierten Ausgabe des Festivals: Tipptopp!

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Müde, aber extrem glücklich. So beschreibt OK-Präsident Luigi Massé seinen Zustand am frühen Montagmorgen. Vier Tage Festival sind vorbei. «Wir hatten wohl noch nie so viele Zuschauer wie dieses Jahr», sagt Massé. Drei Konzerte, die von Seven, 77 Bombay Street und Froilein Da Capo, waren gute Entscheidung, wie sich heraus-

ausverkauft, das erste Mal in der «Voices»-Geschichte. «Mehr als die rund 3000 Besucher kann das Festival von den Locations her gar nicht mehr aufnehmen. Auch die kostenlosen Sideevents waren noch nie so stark besucht wie dieses Jahr. «Alleine in der kleinen Sportbar haben wir am Samstagabend über 200 Personen gezählt.»

Während für die Zuschauer alles wie geplant verlief, gab es für die Veranstalter doch einige schweisstreibende Zeiten. Die grossen Schneemengen am Donnerstag veranlassten die Organisatoren dazu, das Zelt kurzerhand für das Publikum zu sperren. Eine

stellte: «Das Material hat, wie wir beim Abbau sahen, stark gelitten.» Auch der Auftritt der stark erkrankten Sinéad O'Connor hielt Massé auf Trab: «Das hat wahnsinnig viel Nerven geraubt. thentisch mit einer unglaublichen Prä-Ich war mir um ihren Auftritt erst sicher, als sie auf der Bühne stand.»

Bands überzeugen auch das OK

Massé ist nicht nur mit den Besucherzahlen zufrieden, auch die Bandauswahl überzeugte den OK-Präsidenten. «Wir haben durchwegs gute Feedbacks erhalten.» Gefreut hatte er von Ben Poole und Madison Violet.

so gut? Die waren wirklich genial», schwärmt er. Aber auch die Hauptacts vermochten den Musikliebhaber Massé zu überzeugen; O'Connor war ausenz und Di Gregori habe mit Zehn-Mann-Verstärkung seine Freude an der Musik mehr als gut demonstriert.

Konzertreihe oder Festival?

2014 wird es definitiv weitergehen. Ob im gleichen Rahmen oder sogar erweitert, kann Massé zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. «Gerade am sich persönlich sehr auf die Konzerte Samstagabend hatten wir das Problem, dass mit Seven, Di Gregori und Madi-

gleichen Zeit gespielt haben.» Solche Überschneidungen versuche das OK zukünftig zu vermeiden. Lösungsansätze gibt es verschiedene. «Wir könnten uns vorstellen, das Festival in die Länge zu ziehen und eher eine Konzertreihe zu präsentieren», so Massé. Dann würde iedoch der Festivalcharakter etwas verloren gehen. Wie das Voices on Top 2014 an seinem fünften Geburtstag genau aussehen wird, das steht noch in den Sternen. Apropos Sterne: Wie die für die diesjährige Ausgabe standen, warum das Jodeln perfekte Voraussetzungen für eine Gesangskarriere bietet und wieso nur noch ein Lagerfeuer zur «Ich wusste, dass die gut werden – aber son Violet drei hochkarätige Bands zur Perfektion fehlte, lesen Sie auf **Seite 7**

Sieg und Niederlage für die Engadiner

Eishockey Torfreudig zeigten sich die St. Moritzer Eishockeyaner auch am zweiten Spieltag der 2.-Liga-Meisterschaft 2013/14. Wie schon beim Startspiel vor Wochenfrist trafen die Engadiner zum Sieg sieben Mal ins gegnerische Netz. Leidtragende waren die Rapperswil Iona Lakers. Weniger erfolgreich im Abschluss zeigte sich der CdH Engiadina: Die Unterengadiner unterlagen beim heimstarken Dielsdorf-Niederhasli äusserst knapp 2:3. Eine vermeidbare Niederlage war's auf jeden Fall. (skr)

AZ 7500 St. Moritz



20042

Eir ils pitschens as pon tratgnair

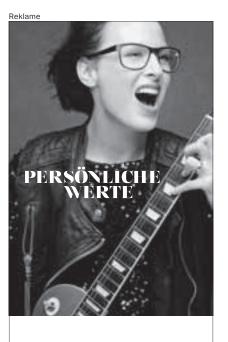
Ftan D'incuort es gnüda inaugurada la plazza da giovar per uffants vers saira dal cumün da Ftan. In üna acziun coordinada ha Ftan Turissem insembel cun genituors ed agüdonts adattà e renovà la plazza da giovar pels uffants. Ils respunsabels han survgni agüd finanzial da sponsuors e dal cumun da Ftan. Uossa es avantman üna sporta pels plü pitschens ma eir pels plü gronds cun ogets da gö, cun üna plazza da brassar e cun maisa e bancs per star pacific e far marenda. La plazza da giovar veglia chi'd es gnüda fabrichada avant bundant trent'ons nu cuntantaiva plü e nu correspuondaiva plü a las pretaisas d'hozindi. Ils respunsabels da Ftan Turissem speran d'avair realisà ün proget per famiglias cun uffants pitschens chi cumplettescha la sporta per indigens e giasts in cumün. (anr/bcs) Pagina 5

Chomp dal WWF süls stizis da l'uors

Val Müstair L'eivna passada ha üna vainchina d'uffants passantà lur chomp da vacanzas in Val Müstair. Quel chomp es gnü organisà dal WWF. Insembel cun quatter manadras e manaders han ils uffants ill'età da desch fin quattordesch ons passantà ün'eivna plain tensiun. Il program es gnü descrit: «Hast fingià dudi? L'uors ed il luf sun tuornats». Il plü grond privel sun quellas bes-chas rapazzas per las scossas da bescha. Ün bun exaimpel in connex culla protecziun da la bescha es Jachen Andri Planta da Fuldera. El ha declerà e muossà als uffants co ch'el protegia sia scossa lavurond cun chans da protecziun. Uschè han ils partecipants al chomp dal WWF imprais la lavur e la funcziun dals chans da protecziun. Dafatta ils asens han üna funcziun da pro-Pagina 5 tecziun. (anr/rd)

Gut 50 000 Franken sparen

Strompolitik Als der Strommarkt für Grosskunden vor vier Jahren liberalisiert wurde, hat sich bei den Strompreisen erst einmal nicht viel getan. Erst in der letzten Zeit hat der freie Markt zu spielen begonnen; die schwache Konjunktur, eine Überproduktion und europäischer Billigstrom drücken die Schweizer Preise. Immer mehr Grosskunden überlegen sich mittlerweile, ihren bisherigen und meist langjährigen Stromlieferanten auszuwechseln. Das Spital Oberengadin würde bei einem Wechsel zu den Berner BKW Energie AG jährlich Energiekosten von rund 50000 Franken sparen. Während die einen mit einem Wechsel liebäugeln, setzen andere Engadiner Unternehmen auf Loyalität. Welche Vor- und Nachteile das mit sich zieht, lesen Sie auf Seite 3



optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

Engadiner Post Dienstag, 15. Oktober 2013

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Einladung zur 2. Orientierungsversammlung

vom Montag, 21. Okt. 2013 um 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle

über

Ortsplanung Parkhaus- und Hotelprojekt Punt Schlattain

Ein Projekt – Eine Gesamtlösung Leben - Beleben - Begegnen

Gerne hoffen wir, zahlreiche Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Orientierungsversammlung begrüssen

Celerina, 10. Oktober 2013

Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna Der Präsident: R. Camenisch Der Gemeindeschreiber: B. Gruber

Baugesuch

Herr Lanfranchi Luciano, Vietta Curtinaglia 16, 7505 Celerina, beabsichtigt auf Parzelle 595 einen Anbau des Kellers sowie diverse Umbauten bei der Chesa Dei Lan in Celerina zu erstellen. Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 14. Oktober 2013

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

Veranstaltungen

Klavierrezital mit Vladimir Guryanow

Sils-Maria Der aus Russland stammende Pianist Vladimir Guryanow schliesst morgen Mittwoch um 17.30 Uhr die Konzerte in der Offenen Kirche in Sils-Maria mit einem Rezital ab. Guryanow gewann einige Wettbewerbe und konzertiert mit Orchestern. 2010 bekam er sein Konzertdiplom an der Hochschule für Musik in Basel. In Sils spielt er eine Sonate von Joseph Haydn und Robert Schumann. Dazu Werke von Franz

Larry's Blues Band im Hotel Chesa Rosatsch

Celerina Die Larry's Blues Band ist am Mittwoch, 16.Oktober, ab 18.30 Uhr, im Hotel Chesa Rosatsch in Celerina zu

Da ist einmal «Bluesdoctor» Larry Schmuki (Guitars, Vocals), der den Blues im Griff und im Blut hat. Aufgewachsen in Wald, dem damaligen Zentrum der Textilfabriken. In der Schweiz gibt es nicht viele Musiker, die für den Inbegriff des Blues stehen. Doch wenn jemand diese Bezeichnung verdient, dann ist das sicherlich Larry Schmuki, seit weit über 40 Jahren mit diversen Bands on the road. Mit dabei ist auch Markus Fritzsche (E-Bass, Kontrabass, Vocals) als cooler Tieftöner und Bassist der Spitzenklasse. Er spielte bereits Ende der 60er-Jahre mit Larry zusammen. Und da ist der subtile Drummer Beat Aschwanden. Er hat jeden Beat drauf. Der groovige Drummer spielte bei Hand in Hand mit Hardy Hepp, Andreas Vollenweider & Max Lässer, mehrjährige Zusammenarbeit mit Yello, die sich in sechs LP-CD Produktionen niedergeschlagen hat.

Tribune von Ursin Maissen (Pontresina/Fribourg)

(K)ein Wintermärchen?



Es war einmal ein Geschwisterpaar, das wurde Engiadina und Murezzan gerufen. Beide auf ganz eigene Weise zwei Ausnahme-

erscheinungen, **Ursin Maissen**

wussten sie um ih-

re wahrlich betörenden Vorzüge und diese charmant zu ihren Gunsten einzusetzen. Er ein Playboy und Olympionike sondergleichen, sie eine vermeintliche «Femme fatale». Zwei, die auf der Sonnenseite leben und wirken durften und gar Nachahmer zu inspirieren vermochten. Engiadina war dabei die etwas Zurückhaltendere, bodenständigere der beiden und trotz roter Teppiche auch Landmädchen geblieben. Sie liebte es, mit Giovanni Segantini über die Seenplatte zu blicken, mit Wilhelm Conrad Röntgen auf Wanderung zu gehen oder am Innufer liegend Friedrich Nietzsche zu trösten. Derweil setzte Murezzan zur Weltkarriere an und wurde mit Pauken und Trompeten als Winterkönig gefeiert. Er war der ganze Stolz der Familie. Murezzan ass mit Alfred Hitchcock zu Abend, ging mit Audrey Hepburn zum Eislaufen, feierte mit Brigitte Bardot bis in die Morgenstunden oder brachte dem Schah von

Persien das Skifahren bei. Während Murezzan ein wahrlich erfolgreicher Entertainer war, kamen seine Gäste insgeheim natürlich auch, um die bildschöne Schwester zu bewundern. Ja selbst den legendären Gunter Sachs vermochte Engiadina um den Finger zu wickeln, wenn er bei Murezzan weilte. Insgesamt erlebte unser schillerndes Geschwisterpaar in den letzten 15 Jahrzehnten viele schöne und fröhliche Jahre. Auch nach Kriegswirren vermochten sie ihre Erfolgsgeschichte stets gekonnt und mit immer neuem Tatendrang galant fortzuführen.

Nach langen Zeiten des Ruhmes und Blitzlichtgewitters setzte mit zunehmendem Alter allerdings eine schleichende Zeitenwende ein. Einst der gefeierte Jüngling und das hübsche Fräulein, litten Murezzan und Engiadina plötzlich an schwerer Midlife-Crisis, waren zu satt und wohl auch überheblich geworden. Sie wurden zusehends als eitler Onkel mit zu viel Solariumbräune und divenhaftes Tantchen mit selbstverliebtem Auftreten gesehen. Beobachter und Freunde konnten sich ob dem teilweise arroganten, geschmacklosen und geldgierigen Gebaren der beiden leider nur noch die Hände vors Gesicht schlagen. Es schien, als würden sie für kurzfristigen Profit auch die letzte Kuh anmalen lassen oder gar verkaufen. Es kam unterschwellig zu Zerwürfnissen und Streitereien zwischen Bruder und Schwester. Zu viel Engiadina schade Murezzan oder auch Umgekehrtes warfen sie sich gegenseitig erst heimlich und dann offen vor. Gar über die Frage, ob man sie nun Engiadina und Murezzan oder doch besser Murezzan und Engiadina nennen solle, wurde gezankt. Auch um die Beziehung zum Cousin Rätus stand es derweil nicht allzu gut. Hatte dieser einst im Windschatten der beiden Pioniere selbst eine beachtliche Karriere hingelegt und sich längst emanzipiert, so wurde dies von Murezzan und Engiadina nur ungern gewürdigt. Im Gegenteil, denn statt Rätus den erarbeiteten Erfolg ebenfalls zu gönnen und seine durchaus vorhandene Bewunderung für die schöne Cousine und den noblen Cousin zu schätzen, liess man ihn bewusst oder unbewusst spüren, dass er für einen ungeliebten Verwandten zweiter Klasse gehalten werde. Rätus mied die beiden seither gekränkt oder stellte ihnen ein Bein sobald er nur konnte. Rätus sprach immer seltener Gutes über die zwei und blieb lieber auf seiner Seite des Julierpasses. Als die Karriere unseres Geschwisterpaares längst kein Selbstläufer mehr und der Tiefpunkt erreicht schien, erfassten den einst so stolzen Murezzan gewisse Selbstzweifel. Engiadina wusste hierbei jedoch nichts Besseres, als den Bruder mit Häme und Schadenfreude einzudecken. Dabei vergass sie wie ein blindes Huhn, dass sie eigentlich im gleichen Fischerboot sass und die Fische auch an ihrer Angel kaum besser bissen. Nun weinte auch Grossmutter Helvetia, als sie der nationalen Tagespresse wenig Schmeichelhaftes entnahm und mehrfach las, wieso Murezzan seine Seele und seinen Nimbus verloren haben solle. - Das Ende der Geschicht? Nun, Totgesagte leben bekanntlich länger. Bleibt Murezzan jedenfalls zu wünschen, dass er wieder zum beliebten und begehrten George Clooney wird und nicht zum einst gefeierten und derzeit eher irritierenden Boris Becker verkommt. Wenn sich Engiadina mit ihrem angezählten Bruder arrangiert statt ihm im Verborgenen wie Miley Cyrus trotzhaft die Zunge rauszustrecken, könnte es klappen. Vielleicht kommt es den beiden dann ja auch mal in den Sinn, Rätus zum Kaffee einzuladen und ihm charmant wie einst zu zeigen, dass sie sympathischer und liebenswerter sind als mancher in der Verwandtschaft meint. Ursin Maissen ist in Pontresina aufgewachsen und studiert an der Universität Fribourg. Er ist der Meinung, dass es dem innerkantonalen Image der Oberengadiner gut täte, wenn sie ihre Nachbarn aus den 150 Tälern Graubündens zum Versöhnungsbesuch samt zünftigem Bündner fest einladen würden

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

St. Moritz Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes St. Moritz für die Zeit vom 1. bis 31. August 2013.

Bauwesen – Strassen

Gemeindestrassen. Antrag auf Beleuchtung Verbindungsweg Via Salet -Via Chavallera: Der Gemeindevorstand beschliesst, die Beleuchtung des Weges zu genehmigen. Für die Realisierung der Beleuchtung soll St. Moritz Energie der Auftrag erteilt werden.

Feste/Vereine

Ausstellungen, Allgemein. St. Moritz Art Masters 2013 - permanente Ausstellung Skulptur von Hubert Kiecol:

Der Gemeindevorstand genehmigt die Ausstellung der Skulpturen von Hubert Kiecol für die Dauer eines Jahres, unter der Bedingung, dass die Bürgergemeinde ebenfalls ihre Einwilligung

150 Jahre Wintertourismus: Der NZZ Libro - Buchverlag Neue Zürcher Zeitung ist bereit, das Buch «Winterparadies» in seinem Verlagsprogramm im Herbst 2014 zu publizieren. Herausgeber des Werkes wird die Gemeinde St. Moritz zusammen mit der Bürgergemeinde in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus sein. Anlässlich der nächsten gemeinsamen Sitzung mit dem Bürgerrat wird über die Kosten des Buches mit Finanzierung beraten und beschlossen. Damit die Textarbeiten ohne Verzug aufgenommen werden können, soll eine Anzahlung von CHF 50000 geleistet werden. Der Gemeindevorstand genehmigt diese Ausgabe.

Gemeindeverwaltung

Einfache Gesellschaft Champfèr. Antrag Gemeinde Silvaplana betreffend mietfreie Zurverfügungsstellung des Ladenlokals Butia Pitschna: Die mietfreie Zurverfügungsstellung des Ladenlokals in Champfèr für zwei weitere Jahre wird genehmigt.

Benützung von öffentlichem Grund.

Passione Engadina - Bewilligungsgesuch: Die Durchführung des Events Passione Engadina wird analog des vergangenen Jahres genehmigt. Da das Gesuch verspätet eingereicht worden ist, muss mit dem Bauamt und der Gemeindepolizei noch Rücksprache bezüglich eventueller Bedingungen genommen werden. Ebenfalls soll die Gemeinde - wie im vergangenen Jahr als Sponsor aufgeführt werden, falls das Bauamt wiederum Aufwendungen resp. Arbeiten für diesen Event haben

Sportzentrum/Hallenbad

Kooperationsvertrag Centerverbund Wellnesswelten: Zwischen der Thermalbad Zurzach AG und der Gemeinde St. Moritz soll ein Kooperationsvertrag Centerverbund Wellnesswelten abgeschlossen werden. Diesem Centerverbund sind die Thermalbad Zurzach AG, Airport Fitness und Wellness AG Zürich-Airport, Aqualon Therme Bad Säckingen, Bleiche Resort Wald und das Ovaverva St. Moritz angeschlossen. Zweck des Verbundes ist durch gemeinsame Aktivitäten ein konkurrenzfähiges Gegengewicht im mittleren und oberen Preissegment zu bilden. Der Gemeindevorstand begrüsst dieses Vorgehen und genehmigt den Kooperationsvertrag.

Schulen

Schulwesen/Allgemeines: Es werden die neuen Familienergänzenden Tagesstrukturen erläutert. Diese werden nun obligatorisch durch die Schulträgerschaft betrieben, wenn der Bedarf (mind. acht Schülerinnen und Schüler) vorhanden ist. Der tägliche Betreuungszeitraum ist nun von 07.30 bis 18.00 Uhr ausgedehnt worden. Die Angebotspflicht besteht während der Schulwochen von Montag bis Freitag mit Ausnahme der Feiertage. Das Angebot von familienergänzenden Tagesstrukturen während der Schulferien ist nicht vom Gesetz vorgeschrieben. Dem Schulrat ist es ein Anliegen, dass die Angebotspflicht auch auf die Ferien ausgedehnt wird, d.h. die ersten und die letzten zwei Wochen der Sommerferien sowie die erste Woche der Oktoberferien sowie in den Weihnachtsferien. Für diese zusätzlichen Leistungen muss das Betreuungspensum der zuständigen Mitarbeiterin auf 100 Prozent erhöht werden.

Die Kosten der Familienergänzenden Tagesstrukturen werden zum Teil durch die Erziehungsberechtigten getragen. Zulasten der Gemeinde würden noch ca. CHF 400 bis CHF 500 pro Woche (ca. CHF 6000 pro Schuljahr) an zusätzlichen verbleibenden Kosten anfallen. Der Gemeindevorstand genehmigt die Erhöhung des Arbeitspensums der zuständigen Mitarbeiterin auf 100 Prozent sowie die zusätzlichen Kosten.

Wasserversorgung / Quellen

Reservoirs. Wasserreservoir Fullun -Erneuerung und Erweiterung:

Das Wasserreservoir Fullun ist das älteste Reservoir der Gemeinde St. Moritz, das noch immer im Betrieb ist, heute aber durch einen Neubau ersetzt werden muss, weil es nicht mehr Stand der Technik entspricht.

Aus den durchgeführten Untersuchungen wurde klar, dass das Reservoir nicht in der Rutschfläche Brattas erstellt werde, sondern im stabilen Untergrund des Gebietes Fullun / Chantarels. Gleichzeitig wurde aber mit seiner Arbeit auch aufgezeigt, dass das heutige Reservoir unmittelbar an das Rutschgebiet Brattas grenzt. Entsprechend wurde empfohlen, ein allfällig neues Reservoir an der gleichen Stelle wie das bestehende Reservoir zu bauen.

Das Reservoir Fullun liegt auf Parzelle 1184. Gemäss Zonenplan liegt diese Parzelle teilweise in der Forstwirtschaftszone, im Übrigen Gemeindegebiet und in der Äusseren Dorfzone. Überlagert wird die Parzelle von der blauen Gefahrenzone. Aus den Erfahrungen seit dem Bau des ersten Reservoirs 1928 und den Baugrunduntersuchungen ist bekannt, dass diese Parzelle unmittelbar an das Rutschgebiet Brattas grenzt, jedoch grössere Teile der Parzelle stabil sind. Somit könnte auf dem Reservoir eine Hochbaute realisiert werden. Der mögliche Bauplatz würde zuoberst im Gebiet Fullun liegen und über eine wundervolle Aussicht über ganz St. Moritz, den See und die Berge verfügen.

Aus den aufgeführten Gründen wünscht das Bauamt die folgenden Grundsatzentscheide:

1. Der Gemeindevorstand bewilligt, dass das Projekt der Erneuerung des Reservoirs Fullun weiter vorangetrieben wird, damit die ausreichende Versorgung mit Trinkwasser langfristig gewährleistet werden kann.

2. Die geschätzten Kosten der Erneuerung von CHF 2,8 bis 3,0 Millionen sind in die langfristige Finanzplanung aufzunehmen; die Kosten werden über den Reservefonds gedeckt.

3. Mit der Planung für die Erneuerung des Reservoirs soll ebenfalls die Entwicklung eines Hochbauprojektes in die Planung einfliessen.

4. Die die Parzelle betreffenden Grundlasten und Dienstbarkeiten sind noch vor Inangriffnahme der Planung abzuklären.

Diverses:

Es wurde festgestellt, dass die Gäste, welche sich ins Parkhaus Quadrellas begeben, öfters nicht den Ausgang finden. Darum wird angeregt, dass im dritten Stock und im Erdgeschoss Schilder angebracht werden, damit die Gäste sich besser orientieren können.

Bewerbung S-chanf Engadin St. Moritz für das Nationale Schneesportzen-

KASAK-Ausschuss hat beschlossen, der Regierung des Kantons Graubünden alle drei Kandidaten (S-chanf, Davos und Lenzerheide) vorzuschlagen.

St. Moritz Energie wird einen Vertrag für die Sammlung von Grünabfällen mit der Firma Bio Energina abschliessen. Dies bedingt, dass dann auch die entsprechenden Sammelstellen für Grünabfälle auf Gemeindegebiet zur Verfügung gestellt werden müssen.

Der Gemeindepräsident informiert über die Resultate der Umfrage über die Fusion oder interkommunale Zusammenarbeit «Welchen Weg gehen wir im Oberengadin?». Fest steht, dass fünf Gemeinden sich für eine verbesserte interkommunale Zusammenarbeit und gegen eine Fusion ausgesprochen haben. Es sind dies St. Moritz, Celerina, Zuoz, La Punt Chamues-ch und S-chanf. Die anderen Gemeinden haben sich für eine Fusion im Oberengadin ausgesprochen, wobei aber auch hervorzuheben ist, dass die Bevölkerung gesamthaft 59,1 Prozent eine interkommunale Zusammenarbeit vorziehen und 40,9 Prozent eine Fusion wünschen.

Die Beteiligung an der Umfrage lag zwischen 11,3 und 24,3 Prozent der Oberengadiner Stimmbevölkerung

Engadiner Post | 3

Das Stromrädchen dreht sich nicht mehr für den Erstbesten

Der Schweizer Strommarkt fängt seit der Liberalisierung der Preise 2009 immer mehr an zu spielen

Wo kriege ich den günstigsten Strom her? Das fragen sich Grosskunden von Energielieferanten. Auch Engadiner Unternehmen überlegen sich langjährige Anbieter gegen günstigere auszutauschen.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Haushalte und Kleinkunden haben momentan noch weder die Qual, noch die Wahl; sie müssen den Strompreis bezahlen, welchen der regionale Energielieferant verlangt. Anders sieht es bei Grosskunden aus, die jährlich mehr als 100000 Kilowattstunden (kWh) Strom beziehen. 2009 wurde der Strommarkt für sie liberalisiert. «Wir merken das vor allem in den Betriebsabläufen», sagt Franco Milani, Leiter Betrieb und Marketing von St. Moritz Energie. «Die Strompreise müssen bis Ende August veröffentlicht werden. Das bedeutet, dass wir unsere Berechnungen früher machen, und auch den Strom früher einkaufen müssen.» Einzelne Grosskunden seien zwar abgesprungen, das mache bis jetzt aber nur ein kleiner Teil des gesamten Verbrauches aus. «Wir kaufen nach wie vor gleich viel Strom wie bisher ein.» Ähnlich tönt es auch bei der Repower AG. «Es bestehe keine Gefahr für Repower, zumal sie in Graubünden auch nicht viele Grosskunden habe», heisst es in einem Artikel in der «Schweiz am Sonntag». «Schwieriger wird es werden, wenn der Strompreis auch für Kleinkunden liberalisiert wird», ergänzt Milani.

St. Moritz Energie produzieren, wie die vielen kleinen Zwischenversorger, ihren Strom nicht selber, sondern beziehen diesen von einem Vorlieferanten – sind also ebenfalls eine Art Grosskunde. In ihrem Fall seit rund hundert Jahren von Repower. «Wir werden zukünftig aber prüfen, ob weitere, oder andere Vorlieferanten für uns in Frage kämen», so Milani.

Spital steht kurz vor dem Wechsel

Die Loyalität gegenüber Lieferanten, die die Kunden über Jahrzehnte mit Strom beliefert haben, schwindet zusehends; schweizweit wechseln immer mehr Grosskunden zur Konkurrenz. So beispielsweise auch das Spital Oberengadin. Zusammen mit den Personalhäusern verbraucht dieses jährlich rund zwei Millionen kWh Strom. «Wir haben jetzt verschiedene Offerten geprüft. Das beste Angebot stammt von der Berner BKW Energie AG», sagt der Technische Leiter Armon Flütsch.

Würden sie zu den BKW wechseln, könnten die Energiekosten des Spitals



Strom, der durch die Albigna-Staumauer im Bergell von der EWZ produziert wird, wird grösstenteils in Graubünden und Zürich verkauft. Auch beim EWZ sind vereinzelt Grosskunden abgesprungen. Foto: Archiv Engadiner Post

Europäischer Billigstrom drückt Schweizer Preise

Die Energiekosten setzen sich auch nach der Liberalisierung des Strommarktes aus drei Teilen zusammen: Die Netznutzungsgebühren sowie die weiteren Energieabgaben zahlt der Grosskunde immer noch beim regionalen Versorger, der effektiv verbrauchte Strom, kann er sich auch bei anderen, günstigeren Anbietern holen. Seit der Liberalisierung gelten die europäischen Börsenpreise als Referenz für den Schweizer Strompreis. In den letzten Jahren ist dieser immer mehr gefallen.

Grund dafür ist, gemäss einem Bericht im «Tagesanzeiger» ein Überangebot von Strom und die schwache Konjunktur in Europa. Billigstrom aus Deutschland breche die Schweizer Marktpreise – ein Anreiz für Grosskunden, die fixen Preise der Grundversorgung aufzugeben und mit den Stromlieferanten ihren Strompreis individuell nach den aktuellen Marktpreisen auszuhandeln – womit sie aktuell bis zu 40 Prozent an Energiekosten einsparen können. (aw)

und des Alters- und Pflegeheimes im nächsten Jahr um rund 50000 Franken reduziert werden. Ob das wirklich geschehen wird, entscheidet schlussendlich die Verwaltung. «Wir werden aber sicher den bestehenden Vertrag mit dem Elektrizitätswerk Samedan provisorisch auf Ende Jahr kündigen», sagt der Technische Leiter Armon Flütsch. «Ob wir danach wirklich zu den BKW wechseln, oder doch noch mit dem bisherigen Partner neue Konditionen aushandeln werden, wird erst noch entschieden.»

Weg von der Grundversorgung

Auch bei den Bergbahnen ist der Liberalisierte Strommarkt ein Thema. Die Corvatsch AG hat ebenfalls ver-

schiedene Offerten geprüft, bleibt aber nach wie vor bei seinem bisherigen Versorger Repower AG. Wenn auch mit Änderungen; der Corvatsch hat sich von der sicheren Grundversorgung gelöst und einen neuen Vertrag ausgehandelt. «Damit sparen wir Kosten ein und da per 2016 der Markt sowieso komplett geöffnet wird, sind wir so schon einen Schritt voraus», sagt Betriebsleiter Markus Moser.

Da Repower auch in Unterhalt und Reparatur des Stromnetzes gute Arbeit leiste, sei man bei diesem langjährigen und zuverlässigen Partner geblieben. Wie viel die Corvatsch AG, bei ihrem jährlichen Verbrauch von gesamt 5,3 Millionen kWh, mit dem neuen Vertrag einspart, kann Moser zur Zeit noch nicht sagen. «Wenn da aber keine Ersparnis herauszuholen wäre, hätten wir auch nichts geändert.»

Auch bei Engadin Mountains sind Diskussionen über allfällige Anbieterwechsel im Gange. «Bei jährlichen Stromkosten von 1,2 Millionen Franken und einem Verbrauch von 13 Millionen kWh lohnt es sich, die Preise genau zu vergleichen», sagt Adrian Jordan, Leiter Technik. Geändert wird bei Engadin Mountains vorläufig noch nichts. Bevor sie jedoch dritte Anbieter prüfen, versuchen sie erst einmal mit den bisherigen Partnern, St. Moritz Energie und Repower, zu verhandeln. «Es liegt schliesslich auch in deren Interesse, einen ihrer grössten Strombezüger nicht zu verlieren.»

Die Appenzeller erobern das Engadin

Pontresina Nach dem Voices on Top wartet im Rondo ein weiterer kultureller Höhepunkt: Die Hüttenwarte der Chamanna Segantini, Susanne Bonaca und Angelo Baggenstos, feiern ihr Zehn-Jahres-Hüttenwart-Jubiläum unter dem Motto «Nur wo du zu Fuss warst, warst du wirklich». Dies am kommenden Samstag um 20.00 Uhr mit einem öffentlichen Anlass im Rondo.

Den Hauptteil des Abends wird der Appenzeller Chor «Hitziger» bestreiten. Der 2006 einzig für einen Auftritt an der Olma gegründete Chor verbindet traditionelles Liedgut mit modernen Elementen – beispielsweise dem Rap. Längst sind aus dem einzigen geplanten Auftritt sehr viele geworden – darunter auch am Schweizer Fernsehen. Der Chor besteht aus jungen, experimentierfreudigen Inner- und Ausserrhodern.

Warum aber feiert die Chamanna-Segantini-Crew ihr Jubiläum gerade mit den Appenzellern? Eine Antwort sei hier verraten: «Beide, die vom oberen Schafberg und die aus Appenzell, sind naturverbunden, mit der Heimatscholle verwachsen», sagt Susanne Bonaca. Der Naturjodel, in Ausserrhoden «Ruggusserli» genannt, in Innerrhoden «Zäuerli», passe bestens ins Engadin. Diese Erfahrung habe man auf der Hüttenterrasse mehrfach gemacht. Ein anderer Grund ist eine «lus-

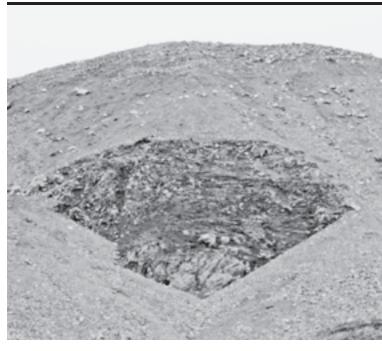
tig-frustige» Begegnung der beiden Hüttenwarte in ihrer Saison mit einem kauzigen Appenzeller. Diese Geschichte aber wird sicher am Jubiläumsabend zu hören sein. Denn dort haben zu Beginn nämlich auch die «Ils Segantinis», wie die Hüttenwarte von ihren Gästen genannt werden, einen Auftritt. Unter anderem werden zu Appenzeller Klängen Bilder der Fotografin Susanne Bonaca gezeigt.

Der gesamte Erlös der Veranstaltung kommt der gemeinnützigen Institution für Familen mit handicapierten Kindern www.protemp.ch zugute. (ep)

Infos und Tickets: www.segantinihuette.ch, Pontresina Tourismus Information, www.pontresina.ch



Das Zehn-Jahr-Hüttenjubiläum auf der Segantinihütte wird am kommenden Samstag im Rondo in Pontresina gefeiert.



Herzlichkeits-Offensive am Piz da l'Ova Cotschna

Die Herzlichkeits-Kampagne der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz hat national für einiges Aufsehen gesorgt. Die Reaktionen darauf fielen unterschiedlich aus, von «geniale Idee» bis zu «völlig unnötig». Wie auch immer: Über 300 Personen haben das Herzlichkeits-Coaching bereits absolviert, geleitet von den so genannten Herzlichkeits-Coachs.

Einer dieser «Coachs» hat sich bis jetzt noch nicht zu Wort gemeldet. Er thront hoch über St. Moritz am Piz da l'Ova Cotschna und schaut dem hektischen Treiben im Tal gelassen zu. Mit etwas Fantasie kann die Fels-/Grasinsel in der Geröllhalde durchaus als grosses Herz gedeutet werden, das jeden Tag daran gemahnt, freundlich mit den Mitmenschen umzugehen. Einen grossen Nachteil hat dieser Herzlichkeits-Coach allerdings: Mit dem ersten grossen Schnee wird er für die nächsten sieben Monate nicht mehr zu sehen sein. Aus den Augen aus dem Sinn? Zu hoffen ist, dass diese Redewendung punkto Freundlichkeit gegenüber den Wintergästen nicht zutrifft. (rs)

Foto: Andrea Stifel

POSTA LADINA Mardi, 15 october 2013

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Segl

Taglier la ramma

La suprastanza cumünela dumanda a tuot las persunas chi abitan in chesas vi da vias publicas sün territori cumünel da taglier la ramma da la bos-cha, da frus-chers e da saivs vivas chi penda our da lur parcella sün via. Il böt es d>eviter restricziuns taunt pellas persunas chi sun sün via scu eir tar la sgumbreda da la naiv.

Cunter quint as po eir incumbenzer il silvicultur (tel. 081 826 59 33) cun quella lavur. A basa da l'art. 9 da la ledscha cumünela da pulizia as resalva la vschinauncha il dret da der multas scha la ramma nu vain allontaneda. Ella taglia lura quella svess a cuost dals proprietaris pertuchos.

Segl, ils 10 october 2013

La suprastanza cumünela

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Signur Lanfranchi Luciano, Vietta Curtinaglia 16, 7505 Celerina, ho l'intenziun da fabricher sün la parcella 595 ün annex da murütsch scu eir da fer differents müdamaints da fabrica vi da la Chesa Dei Lan a Celerina/Schlarigna.

Ils profils sun miss.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumunela da Celerina/

Celerina/Schlarigna, ils 14 october 2013 Per incumbenza da l'autorited da fabrica

> Uffizi da fabrica cumünel Celerina/Schlarigna

Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patruns da fabrica:

Tina + Lüzi Bott Prà da Bügl 847 7550 Scuol

Annex per duos

Proget da fabrica: Lö:

abitaziuns Prà da Bügl, parcella 2065

Zona

Temp da **Exposiziun:**

d'ütilisaziun: Zona d'abitar W2 15 october fin publicaziun: 4 november 2013 Dürant il temp da

publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals:

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 15 october 2013

Cumün da Scuol Uffizi da fabrica

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa, tuot in üna chasa. info@gammeterdruck.ch



La stamparia dals Engiadinais.

Che d'eira, che es?

La SRG/SSR tematisescha la Svizra e si'istorgia

Dürant tuot il mais november invida la società svizzra da radio e televisiun ad üna debatta sur da l'istorgia ed il stadi actual da la Svizra. L'RTR fa part dal conzept cul rom central titulà «Nus - quai sun ils oters.»

JON DUSCHLETTA

In november, cur cha'ls dis sun cuorts e las nots lungas e fraidas vain la Svizra inuonada d'ün mais tematic tuottafat insolit. Suot il titel «Ils Svizzers, d'inuonder derivaina, chi eschan, ingio giaina?» approfuondischa la società svizra da radio e televisiun SRG/SSR l'istorgia moventa da la Svizra ed eir il stadi general actual dal pajais e la società. La SRG/SSR fa per quist sforz medial adöver da tuot si'infrastructura, da televisiun, radio, internet e quai sur tuot las quatter regiuns linguisticas svizras.

L'elemaint central dal mais tematic sun quatter films chi purtreteschan ses persunalitats our da l'istorgia svizra. La SRG/SSR scriva in sia comunicaziun da pressa, cha la Svizra d'hozindi saja gnida fuormada da guerras e conflicts, da casualitats furtünadas, occasiuns manchantadas e figüras extraordinarias chi hajan influenzà il destin dal pajais. Ils films sun propcha dedichats a quistas persunas, a Hans Waldmann e Niklaus von der Flüe, Alfred Escher e

www.engadinerpost.ch

Üna scena our dal film «Il general chi ha salvà la Svizra.» Manià es Guillaume-Henri Dufour (1787-1875). fotografia: mad

Stefano Franscini, a Werner Stauffacher ed a Guillaume-Henri Dufour.

Cul mais tematic voul la chadaina da medias naziunala motivar al public, da's fatschendar cun l'aigna istorgia. L'SRG/SSR spordscha inavant l'approfuondimaint illa tematica ed illas singulas istorgias sün via online. Als uffants dess gnir facilità l'access a l'istorgia svizra in fuorma d'üna seria da films animats, nomnà «Helveticus.» Ils emettuors da radio da las quatter regiuns linguisticas han preparà ün barat da familias tanter las regiuns. E, als 30 october vain lantschà il mais tematic cun ün event da partenza e numerus giasts prominents a Friburg.

«Nus eschans ils oters» dischan las collavuraturas ed ils collavuratuors dal RTR, la Radiotelevisiun Svizra Rumantscha. Els van in lur contribuziuns in tschercha da las istorgia zoppadas davo ils clischès intuorn la patria e l'identità d'«ils Svizzers.»

RTR inscenescha diversas contribuziuns doku-fictivas e purtretescha da sia vart persunalitats istoricas, lur vita e lur lavur i'l context dal temp in quel ch'els vivaivan. Inavant emetta RTR istorgias intuorn l'import da cultura e la relaziun da la populaziun invers lur aigna identità, purtretescha a Margarethe, Meta von Salis, dombra ils rumantschs e và in tschercha da las legendas eroicas da giuvens e vegls. La tematica es sainza fuond. Dafatta il quiz da la bunura, il «KikeriSes» müda per ün mais seis nom e sdruaglia la Svizra cun ün dadot «KikeriSuisse!»

Detagls suot: www.srgssr.ch opür www.rtr.ch

Da las trattativas da la suprastanza cumunala

Zernez Dürant sia sezzüda dals 9 settember ha la suprastanza cumunala trattà ils seguaints affars: (Seguonda

Chüra e vita a Zernez - palperi da posiziun: Als 5-9-2013 es entrà davart da la Cooperativa chüra e vita a Zernez ün palperi da posiziun davart las propostas resp. dumondas resp. discussiuns fattas in occasiun d'una sezzuda tanter il cumün e la cooperativ, in preschentscha vicendaivla da cusgliaders giuridics. Illa sezzüda manzunada s'han avicinads duos partidts cooperativa e cumun as concentrond süls puncts principals dal proget, nempe süllas spüertas chüra, meidi, abitar custodi. Il possessur da l'abitacul e donattor dal dret da fabrica nun es però pront da laschar cumondar ad otras persunas sco il cumün eui. I'l palperi da posiziun vain darcheu fat rimprovers a la suprastanza cumunala da nu resguardar la voluntà dal suveran. I vain muossà via sülla difficultà chi sun in quist cas trais partits intretschats, nempe la cooperativa cun sia suprastanza e culs commembers, il cumun culla suprastanza cumunala cun eir persunas chi sun scepticas dal proget e'l possessur da l'abitacul.

In ün prediscuors ha il cusgliader cumünal creà la proposta da surtour las unitats da chüra e meidi in possess cumünal e da sgürar uschè l'investiziun gronda (> 3,5 milliuns) e l'adöver a lunga vista. Quist agir maness vairamaing ad üna buna situaziun, our'd vista da tuottas duos partits. Cun quista proposta nu va il possessur dal stabel daperüna.

La suprastanza conferma da nu vulair ne impedir, ne metter crappa in via a quist proget. Ella ha il dovair da respettar ils drets da tuot il suveran. Ella ha in seguit ad üna discussiun decis da star davo las impromischiuns a la radunanza, però da vulair insister süls dovairs

invers la populaziun e da pretender in quista situaziun üna proposta clera e netta davart da la coopertaiva in chosa contrat cul cumün. Il president cumünal voul insembel culla suprastanza cumünala surtour la respunsabiltà da sgürar plü bain pussibel il possess cumünal ed ils drets davart da la populaziun na intretschada in quista dumonda resp. in quist proget. Tenor ils preschaints resulta cha'ls ris-chs restan culla versiun da la cooperativa adüna pro'l cumün!

Refügis da chatscha - problematica: Id es gnü constatà chi's rechattan divers sezs/refügis da chatschaders sül territori cumünal. Quists fabricats sun gnüts construits tuots illegalmaing. Id es da decider co agir culs fabricats existents ed inavant sur d'üna pratcha per l'avegnir in simils cas. Ün reglamaint maness eir avantags, però sgüramaing almain uschè blers dischavantags, sco per exaimpel la gronda lavur per l'uffizi da fabrica e per la suprastanza cumünala. In seguit ad üna discussiun es gnü decis il seguaint.

a) il cas actual in fatschenda sü Ova Spin ha da gnir elavurà tras l'uffizi da fabrica simil i'l passà.

b) cun üna buna politica d'infuormaziun es da sensibilisar ils pertuochs chatschaders e muossar via sülla situaziun illegala da simils fabricats

c) i vain renunzchà da stabilir ün regulativ cumünal

d) in cas evidaints da surpassamaint da la ledscha da fabrica dess l'uffizi da fabrica gnir activ in quist sen

e) co rom, che chi'd es permiss dess valair l'artichel 40 da la ledscha da fabrica chantunala; premiss es però adüna il passar pled cul silvicultur cumünal.

Cumischiun vitalisaziun minz da cumün – desditta d'ün commember: Ün commember da la cumischiun vitalisaziun dal cumün ha desdit per subit sia commembranza illa cumischiun. La suprastanza piglia incunter la desditta e va in tschercha d'una rimplazzanta obain d'ün rimplazzant.

Planisaziun provisorium chasa da scoula - proseguimaint: Il Consorzi da scoulas A-Z ha inoltrà tenor discussiun dals 27-8-2013 als 3-9-2013 il seguaint giavüsch da localitats, chi ston esser prontas per l'avuost 2014: - metter a disposiziun per avuost 2014 ün provisori cun 6 stanzas da scoula per cuntantar als bsögns d'instrucziun actuals; realisaziun d'ün tract nouv da scoula; sanaziun da la scoula existenta in trais etappas. Ils giavüschs davart l'organisaziun scolastica cuntegna stanzas grondas da 70-90 m², eventualmaing duos stanzas da scoula implü sco rimplazzamaint da las duos stanzas i'l plan suot terra chi pudessan esser interessantas pel bogn da famiglia ed implü amo üna sala da gimnastica dubla. Implü pretenda il cussagl da scoula üna rait da datas digitala per tuot la scoula.

La suprastanza piglia incunter quists giavüschs, voul però discutter sur da grondezzas da las stanzas da scoula. Üna sala da gimnastica dubla sarà e restarà üna visiun, scha na ün sömi.

Plünavant sto la suprastanza resguardar eir ils aspets da pussiblas collavuraziuns d'organisaziun culs cumüns va-

La suprastanza cumunala ha decis da vulair sustegner per fich gronda part ils giavüschs dal cussagl da scoula e da vulair proseguir seguaintamaing. Proseguir subit cun l'organisaziun d'ün proget per la fabrica d'ün provisori (containers o/e pavilliun) chi ha d'esser pront sülla fin da lügl 2014, proseguir cul proget da sanaziun/ingrondimaint da la chasa da scoula, cun resguardar ils aspets politics e tals dal proget «Zernez energia 2020» ed il s-chaffir ün proget per la fabrica d'una rait da datas per



www.samedan.ch



.....

An Lár

Marculdi, 16. October 2013

Cun üna dunzaina d'instrumaints creeschan els lur sound tipic: An Lár es la pü cuntschainta band svizra da musica populera celtica. Lur töchs tradiziunels e contemporauns vegnan impustüt da l'Irlanda e da la Scozia, ma els sunan eir egnas cumposiziuns. Ch'Els/Ellas as laschan inchanter da la virtuosited instrumentela e da las vuschs dals quatter musicists!

..... Temp/Lö: 20.30, Kunstraum Riss CHF 15.00. Libra tscherna **Bigliet:** da la Plazza. Prevendita: Samedan Tourist Information T 081 851 00 60





POSTA LADINA **5**

Renovaziun da la plazza da giovar a Ftan

Üna nouva sporta per uffants e famiglias

Vers saira dal cumün da Ftan es gnüda adattada e renovada la plazza da giovar per uffants. Ftan Turissem insembel cun genituors ed oters agüdonts han s-chaffi üna nouva sporta pels pitschens.

Ftan Turissem ha tut per mans la plazza da giovar per uffants chi d'eira bundant trent'ons veglia e nu correspuondaiva plü a las pretaisas d'hozindi. La plazza es situada vers saira dal cumün da Ftan sur la via champestra a dretta visavi a la via d'entrada dal Hotel Paradies. Ella es raduond 150 meters sur la via tanter Ftan ed Ardez. Per Ftan Turissem d'eira respunsabel Not Bazzell chi'd es illa suprastanza dal turissem. «Nus vain decis da metter ad ir la plazza per dar a noss plü giuvens la pussibiltà da's tratgnair in ün bun ambiaint.

Insembel cun divers genituors ed oters agüdonts vaina il prüm planisà la plazza e davo tilla fabrichada sco ch'ella as preschainta uossa», ha quintà Bazzell. Els han eir gnü sponsuors chi han sustgnü il proget insembel cul cumün da Ftan per realisar la nouva sporta.

«La plazza es sün terrain da cumün ed es gnüda examinada da la BFU. Nus stain amo far pitschens müdamaints e lura correspuonda la plazza a las pretaisas. Il proget ha cuostü tanter 6000 e 7000 francs e nus vain pudü profitar da diversas donnaziuns», ha tradi Bazzell. La plazza es gnüda inaugurada d'incuort da la populaziun da Ftan e da divers giasts.

Cun quai cha la plazza da giovar nu vaiva amo ingün nom s'haja fat üna concurrenza. Il plü bel nom es gnü premià. La plazza as nomna hoz «Pierla» ed ils respunsabels speran chi detta amo diversas pierlas sün la plazza da giovar.

La plazza spordscha pels pitschens uffants üna plazzina da sablun, üna chamonna per rampignar e trais pussibiltats per sbaluonzchar. Pels plü gronds üna lizza tendüda per sglisolar e



La chasina per rampignar e sglischar fa grond plaschair als uffants.

fotografia: Benedict Stecher

perfin üna brassaduoira cun bancs e maisa. La plazza as rechatta in ün bel lö na dalönch da la via ed es circundada da bos-cha in ün pitschen fop natüral. La plazza da giovar es finida ed acceptada dal Chantun Grischun. «Nus sperain

cha la plazza da giovar a Ftan vegna bain visitada», disch il suprastant Not Bazellda Ftan. Tenor el ha Ftan Turissem pudü realisar cun agüd da blers agüdonts e cun pacs cuosts üna sporta simpatica. (anr(bcs)

Aurora Canal, 1927 - 2013, Zernez

Necrolog Aurora Canal es adüna statta qua per güdar a seis conumans, e quai propa fin cha sias forzas sun idas al main. Dimena è'la plü co degna chi s'algorda dad ella. Aurora! A Zernez nu's vaiva da dumandar: chi Aurora, chenüna? Ella d'eira nempe l'unica chi portaiva quist nom. Sia unica sour, Victoria, es tuornada in lur patria oriunda. Seis genituors, da derivanza taliana, vaivan gnü üna butia da merceria e papetaria a Zernez.

Cun ün da seis frars, cun nos bun Leo, chi eir el vaiva propa servi in ün bun möd, modest e dischinteressà, a la cumünanza, vaiva ella manà blers ons inavant la butietta. Que d'eira amo quella butia 'universala' chi nu laschaiva in plat ad ingün. E que d'eira eir ün zich sco ün confessiunal zuond discret per quels chi vaivan alch chi tils chalchaiva. Insomma – ün bun lö paschai-

Ma Aurora giaiva eir a servir sco camariera. E cur ch'ella es gnüda pensiunada schi ha'la sport seis sustegn a tuot quels chi vaivan dabsögn d'agüd. I d'eira be da tilla clamar. Aurora d'eira sül post, cordiala e serviziaivla, per güdar a glieud veglia ill'economia, per far cumischiuns e far da taxi. Ella d'eira insè qualchosa sco üna tscherta antecessura da la Spitex.

Blers Zernezers han tuot motiv da tilla tegner in buna grata memoria.

Jacques Guidon

Arrandschamaint

Nouva musica cul ensemble Boswil

Ftan Fingià la seguonda jada visitescha l'ensemble Boswil l'Engiadina Bassa. Gövgia, ils 17 october, sunan 19 musicistas e musicists ourdvart talentats suot la bachetta dal dirigent renomnà ungarais, Zsolt Nagy. Il concert ha lö i'l Institut Otalpin HIF e cumainza a las 17.00. L'ensemble Boswil interpretescha tocs moderns da Luc Ferrari, Karlheinz Stockhausen, Sofia Gubaidulina, Luis Andriessen e Toshio Hosokawa. Ils musicists derivan da las classas da finischiun da diversas scoulas otas da musica. L'ensemble exista daspö l'on

2005 e s'ha etablià daspö là illa scena culturala per musica contemporana. Il böt principal es il sustegn ed il perfecziunamaint da giuvens musicists cun ün talent extraordinari.

Il program actual porta il titel «Wir sind die Zeit» tenor ün citat da Jorge Luis Borges. Il cuntgnü musical as dedichescha a la forza creativa cumpositorica contemporana e pissera per ferms e vivaints cuntrasts.

Quist concert vain organisà da la fundaziun Nairs e vala sco finischun da la stagiun d'uton. (pl)

Inschmanchabels evenimaints illa natüra

Chomp d'uffants organisà dal WWF in Val Müstair

Quist'on organisescha il WWF 103 chomps da vacanzas per uffants in tuot la Svizra. Ün dals ultims chomps es stat a Müstair, ingio ch'üna vainchina d'uffants ha pudü giodair la natüra e la cumpagnia.

Als chomps da vacanzas cha'l WWF ha organisà quist on piglian part passa 2000 uffants da tuot la Svizra. Dürant l'eivna passada han 20 uffants e quatter manadras e manaders passantà dis plain tensiun illa Val Müstair. Illa chasa da chomp Clenga, chi's rechatta a Müstair, d'eira lur dachasa. Ils uffants ill'età da desch fin quattordesch ons sun gnüts a cugnuoscher la cuntrada da la Val Müstair fond gitas. Il paur da bescha, Jachen Andri Planta da Fuldera, ha declerà als uffants perche ch'el douvra chans da protecziun dürant la stà per la bescha sün alp. Eir ils asens dal paur da bescha sun ils scolars gnüts a cugnuoscher plü bain. Els han pudü imprender detagls interessants davart quellas bes-chas. Implü vaivan ils manaders organisà dürant tuot l'eivna gös pels uffants ed eir il zambriar nun es gnü a la cuorta.

Il titel dal program dal chomp da vacanzas dal WWF d'eira: «Hast fingià dudi? L'uors ed il luf sun tuornats». Ingio chi eir sun, pissera la preschentscha da quistas bes-chas rapazzas per agitaziun. Las scolaras ed ils scolars dal chomp da vacanzas han pudü passantar ün di insembel cul paur da bescha Jachen Andri Planta da Fuldera. El protegia sia scossa dürant la stà cun chans da protecziun. El ha muossà e declerà als uffants che lavur cha'ls chans da protecziun praistan e co chi s'haja da cumportar scha quels vegnan in vicinanza da persunas. «La regla as poja congualar cun ün'ampla», declera il paur da bescha. La cuntrada es la glüm verda, schi's doda a bu-

blar ils chans müda l'ampla sün la culur orandscha quai chi voul dir far attenziun. Scha'ls chans vegnan incunter a persunas esa cotschen, quel mumaint as sto star salda e spettar fin chi tuornan darcheu pro la scossa. Jachen Andri Planta ha gnü plaschair cha tuot la cumpagnia ha muossà grond interess dürant l'excursiun. «Na be ils uffants han giodü quist evenimaint special, eir nus manadras e manaders d'eiran schmorts da tuot quai cha vain vis, sajan quai stat las bes-chas ed eir la natüra», disch üna da las manadras. (anr/rd)



Dürant il 'di dal god' ha tuot la cumpagnia güdà a zambriar üna pultruna our da romma. fotografia: Barbara Schwarz

Wir feiern 25 Jahre



Jubiläumsfest Samstag, 19. Oktober 09.00 - 17.00 Uhr

• Cüpli-Bar (gratis)

15.00-ca. 22.00 Uhr

Für Zuschauer frei

mit Spielerlounge, geöffnet.

Das Promulins Restorant

ist während des Anlasses,

Restauration:

Eintritt:

- Grilliertes & Getränke (gratis)
- Jubiläums-Angebote

Autogrammstunde mit Curdin Perl und Christa Jäger ab 15.00 Uhr.

Schauen Sie vorbei und stossen Sie mit uns auf 25 Jahre WOMA Möbel an! Fü<mark>r den Hung</mark>er ist auch gesorgt. Profitieren Sie ausserdem von unseren Jubiläums-Angeboten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan



1. «Chnebla»/Fussball Kombi

Samstag, 26. Oktober 2013

Der Herbst bietet in der Promulins Arena die Möglichkeit, Fussball und Eishockey direkt nebeneinander zu spielen. Dies soll der Bevölkerung mit einem speziellen Turnier vor Augen geführt. werden. Parallel «tschutten» und «chneblen» sich die Teams zum Turniersieg.

Die detaillierten Ausschreibungen können im Betriebsbüro oder in der Samedan Tourist Information bezogen werden. Die Eckdaten zur Anmeldung:

- Ein Team besteht aus mindestens 6, maximal 8 Spielern
- Anmeldegebühr pro Mannschaft: CHF 150.-

Promulins Arena «Chnebla»: mit Schlittschuhen, Handschuhen, Helm und Stock (weiter empfohlen: Knie- und Ellbogenschoner) T 081 851 07 47 www.promulins-arena.ch «Tschutta»: (Fussballschuhe und Schienbeinschoner empfohlen) Anmeldeschluss: Montag, 21. Oktober 2013. ***CALANDA** Engadiner Post



Skivermietungsteam sucht Verstärkung:

Sportartikelverkäuferin im Bereich Ski und Zubehör

Mitarbeiter Ski- und **Snowboard-Vermietung**

Kontakt: Saxer Ski Service Christian Saxer, Tel. 079 430 72 92

Restaurant Engiadina

am Innfall, Via Dimlej 1, St. Moritz

Diese Woche aktuell:

Zigeunerspiess vom Fohlen mit Speck, Country Cuts und Salat Fr. 24.50

Tagesmenü von Dienstag bis Samstag mit Suppe oder Salat, Fr. 16.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Horst & das Engiadina-Team Telefon 081 833 30 00 Montags Ruhetag

www.restaurant-engiadina.ch



STARTSCHUSS FÜR DEN WINTERSPASS: AM 19. OKTOBER BEGINNT DIE SKISAISON.

Heiss auf den Winter? Am Samstag, 19. Oktober geht`s los. Ab dann sind die Firnpisten wieder zum Carven und Snowboarden offen. Das Berghaus Diavolezza freut sich, Sie zum Saisonauftakt zu begrüssen. www.engadin.stmoritz.ch

DIAVOLEZZA



St. Moritz-Bad, ab 1. Dezember zu vermieten, helle, schöne

2½-Zimmer-Wohnung inkl. Kellerabteil und Garagenplatz. Miete pro Monat Fr. 1980.- inkl. Nebenkosten und Garagenplatz. Telefon 079 445 70 69

Gesucht in Scuol

Garagenplatz oder Einstellhalle

für einen Bus (Mercedes Sprinter) Obag Scuol AG Tel. 079 418 19 53

Engadiner Markt -- il marchà

Ihre private Kleinanzeige für 20 Franken

- ☐ **Zu verkaufen** (keine Immobilien)
- ☐ **Zu kaufen gesucht** (keine Immobilien)
- □ Occasionsfahrzeuge/Fahrzeugzubehör
- ☐ **Gesucht** (keine Immobilien)
- ☐ **Gefunden** (Gratis-Inserat)
- ☐ **Zu verschenken** (Gratis-Inserat)
- ☐ **Bekanntschaften** (zuzüglich Chiffregebühr Fr. 40.–)

Erscheinen/Preise

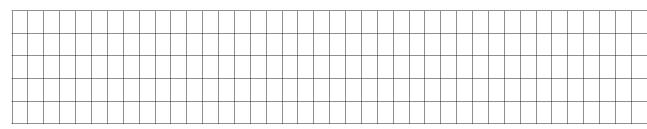
☐ 2 Erscheinungen (Fr. 40.–) ☐ 1 Erscheinung (Fr. 20.–) ☐ 3 Erscheinungen (Fr. 60.–) Preise inkl. 8% MwSt.

Name: Vorname:

PLZ/Ort: Strasse:

E-Mail:

Textfeld



Telefon:

(Max. 200 Zeichen inkl. Adresse)

Inseratebedingungen

- · Aufgabe des Talons ausschliesslich per Post an Publicitas, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, oder an den Publicitas-Schaltern in St. Moritz-Bad oder in Scuol (@-Center, Stradun 404)
- · Geld im Couvert bzw. Barzahlung im Voraus
- keine Änderungen möglich, Annullation ohne Rückerstattung
- · erscheint immer am Dienstag
- · Offensichtlich nicht private Anzeigen werden nicht publiziert

«Engadiner Markt – Il marchà» - die neue

Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20000 Leserinnen und Lesern.



Die Zeitung der Engadiner.

LDUNG



Ø

市 www.fastenopfer.ch

Engadiner Post

Die Zeitung der Engadiner.

Dienstag, 15. Oktober 2013 Figadiner Post 7

Nothing compares to «Voices on Top»

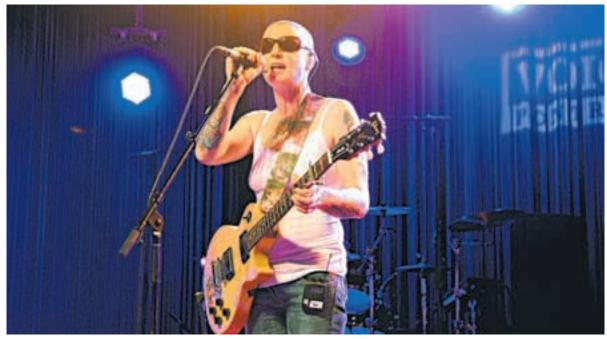
Gelungene vierte Ausgabe des Musikfestivals in Pontresina

Gänsehaut, Lagerfeuerromantik ohne Feuer und ein Liebesratgeber; auch wenn das Wetter noch so garstig war, am «Voices on Top» wurde den Zuschauern warm ums Herz.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

17.00 Uhr, Whiskybar des Hotels Müller in Pontresina: Sofasessel, leise Wortwechsel mit dem Nachbarn, ab und zu das sanfte Scheppern einer Kaffeetasse; die gediegene Ambiance lässt im ersten Moment nicht auf jene eines Musikfestivals schliessen - ist es aber! Mit der Lesung des Pontresiners Dominik Brülisauer startete der zweite Tag des Musikfestivals «Voices on Top». Wobei Lesung eigentlich schon fast etwas untertrieben ist für die Vorstellung, die er brachte - falls Brülisauer des Schreibens überdrüssig werden sollte, kann er locker eine Karriere als Comedian ins Auge fassen. Die Hälfte der Zeit erzählte er nämlich auf unterhaltsamste Weise Anekdoten aus seinem Leben und was bei einigen, Bekannten und Verwandten, welche im Publikum sassen, für rote Köpfe sorgte. Neben einer kurzen Passage aus seinem Buch «Schallwellenreiter» las er vor allem aus seinem noch nicht publizierten Neuling, einem Liebesratgeber, vor. Darin klärte er unter anderem die Frage, wieso Sex dem Freeriden gleichkommt, oder führte das Publikum in die Kunst der Erstellung einer «Liebes-CD» ein. Damit seine Zuhörer ihm nicht wegdösten, fügte Brülisauer seinen Erzählungen noch sechs Textverständnisfragen bei. Lustiges Rätselraten bei «Voices Lyrics» - keiner der Zuschauer war unaufmerk-

Nach einer Stunde, die sich eindeutig kürzer angefühlt hatte, zog es die Be-



Bezaubernd ohne grosses Tamtam: Sinéad O'Connor präsentierte sich kahl, barfuss, im weissen Tanktop ohne BH und zeigte wunderschön, dass es keiner grossen Show bedarf, wenn die Stimme dementsprechend ist. Foto: Reto Stifel

sucher, inklusive Artist, weiter ins Zelt, wo Kunz soeben seine Gitarre versorgt hatte und die Bühne den täglich wiederkehrenden «Bündnerflaisch» übergeben hatte. «Voices Meet», der Name war Programm; man traf sich, stimmte sich auf den Abend ein, begleitet von sanften Reggae- und Rockklängen.

«Gute-Laune-Mitwipp-Musik» eröffnete alsbald den Freitagabend auf der Voices-Stars-Bühne: Das schweizerischfranzösische Duo «Carrousel» liess die Füsse im vollbesetzten Rondo munter wippen und verbreitete mit ihren Folkund Chanson-Klängen gute Laune.

Nothing compares to Sinéad

Auch wenn das Publikum, den «Oooh»-Lauten am Ende ihres Auftritts nach, gerne noch mehr von Carrousel gehabt hätte, freute sich der ganze Saal auf eine Frau: Sinéad O'Connor. Was das Publikum nicht ahnen konnte: Der

Auftritt der Irin stand auf wackligen Beinen. O'Connor hatte eine rund 18-stündige Reise von Spanien inklusive gut 30 Grad Temperaturunterschied hinter sich. Ihre Stimme streikte deswegen am Nachmittag. Würde sie nach zwei Liedern gleich wieder verschwinden? Würde sie überhaupt auftreten? Sie kam, sang und verzauberte! Von den Stimmproblemen war ihr, abgesehen bei einem Lied, gar nichts anzumerken. Unglaublich stimmgewaltig präsentierte sie rockige Klänge, aber auch wunderschöne Balladen, und ihr Hit «Nothing compares 2 U» veranlasste das sonst eher zurückhaltende «Voices»-Publikum zum lauten Mitsingen - pures Gänsehautgefühl. Sinéad O'Connor ist keine Frau der grossen Worte; hie und da ein «Thank you» oder ein Lächeln – mehr brauchte es auch nicht - das Publikum genoss lieber jede Minute ihrer eindringlichen Stimme. Wer nach dieser Darbietung noch nicht genug hatte, auf den wartete ein weiteres Highlight: In der bis auf den letzten Stehplatz besetzten Pitschna Scena gab der Engländer Ben Poole sein Können zum Besten. Bluesrock und dementsprechende Gitarrensoli brachten das Publikum zum Staunen. Schade nur, dass seine sanfte, rauchige Stimme im engen «Pitschna» etwas unterging.

Voices on Top unter gutem Stern

«Alles deutet darauf hin, dass es ein geselliger Samstagabend wird.» Dies ist nicht die platte Aussage einer Journalistin, sondern die Vorhersage von niemand Geringerem als Monika Kissling alias Madame Etoile. Mit ihr startete dieser, wie vorausgesagt, gesellig auf der Voices-Lyrics-Bühne. Wie am Tag zuvor keine Lesung im eigentlichen Sinne: Im unterhaltsamen Gespräch mit RTR- Redaktorin Anna Caprez redete Kissling über den Sinn von Astrologie, die verschiedenen Sternzeichen und immer wieder über die chaotischen Tendenzen bei Fischen. Nicht nur die Gesprächsleiterin, sondern auch das Publikum konnte die Astrologin mit ihren Fragen löchern. Passen ich und meine Freundin zusammen? Wieso gibt es überhaupt allgemeingültige Horoskope in den Magazinen? Wann wird die Welt wieder ein wenig besser? Richtige Antworten durften die Zuhörer nicht erwarten - eher Tendenzen. Die vielen «Aaaah» deuteten aber doch auf einige Erkenntnisse hin.

Kanada erfüllt die Prophezeiung

Wer danach die Wahl hatte, hatte die Qual... und zwar richtig! Lockte auf der Voices-Brilliance-Bühne eine gefühlvolle Performance des Aargauers «Seven» und im Rondo ein vor Musikfreude strotzender Francesco Di Gregori, lieferte auf der Voices-Unplugged-Bühne ein bei uns eher unbekannter Name ein Konzert der Extraklasse. Die kanadischen «Madison Violet» begeisterten mit ihrem Folkrock das Publikum in der vollbesetzten Bar des Sporthotels. Souveräne, von Rauch und Whisky geprägte Stimmen versetzten den einen oder anderen in die Weiten Kanadas. Die zwei Damen mit Gitarre und Herr mit Kontrabass interagierten wie keine andere Band an jenem Abend mit dem Publikum. Sie erzählten Geschichten, liessen sich von den Zuschauern deutsche Wörter beibringen und benutzten sie auch als spontan akquirierte Backgroundsänger - meist kein einfaches Unterfangen hier im Engadin. Aber die Kanadierinnen schafften es auch, aus dem hintersten Brummelbären einige Töne herauszubringen. Nur das Lagerfeuer hat noch zur Perfektion gefehlt. Ein geselliger Abend halt - wie ihn Madame Etoile zuvor prophezeit hatte.

Martina Linn: «Was will man da noch mehr?»

Überzeugender Auftritt einer jungen Einheimischen am Voices on Top

«She Is Gone», heisst das Debutalbum der jungen La Punterin Martina Linn. Die «EP/PL» hat nach dem Auftritt am Voices on Top mit der Künstlerin über das Album, das Konzert und ihre musikalische Zukunft gesprochen.

RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Martina Linn, vor einem Jahr waren Sie auf einer Nebenbühne am Voices on Top mit dabei, heute jetzt der Auftritt auf der Hauptbühne als Supporting Act von Francesco De Gregori. Wie war's?

Martina Linn*: Die Erfahrung zu machen, nach nur einem Jahr auf der Hauptbühne zu stehen, macht mich sehr stolz. Die Stimmung war genial und der Abend lang.

EP: Ihre musikalische Karriere scheint so richtig in Schwung gekommen zu sein. Vor Kurzem ist das Debutalbum «She is Gone» rausgekommen. Sind Sie zufrieden mit dem Albumstart?

Linn: Ich bin mehr als zufrieden! Die Radios spielen meine Songs, der CD-Verkauf läuft und die Support Tour mit Friska Viljor steht noch vor der Tür. Was will man da noch mehr?

EP: Sie sind Sängerin, Komponistin und Gitarristin. Was machen Sie eigentlich am liebsten?

Linn: Singen ist meine Passion, dazu Gitarre spielen macht Freude, aber dann daraus etwas zu komponieren, macht das Ganze vollkommen.

EP: Sie leben mittlerweile in Luzern. Wie stark sind die Inspirationen aus dem Engadin für Ihre Songs?

Linn: Sehr! Die Songs auf meinem Debutalbum handeln vor allem von der Geschichte, wie ich selber das Engadin verlassen muss, aber immer wieder zurückkommen darf, um in der schönen Natur aufzutanken.

EP: Ihre Musikkarriere hat mit dem Jodeln begonnen. Wie oft kommen Sie noch dazu?

Linn: Nicht mehr so oft wie früher, aber ich versuche, möglichst alles unter einen Hut zu bekommen.

EP: Mit dem Jodelterzett «Engladina» konnten Sie grosse Erfolge feiern. Wie stark hat Ihnen das geholfen für Ihre Karriere als Singer-Songwriterin?

Linn: Das hat mir enorm viel geholfen. Seit ich zehnjährig bin, stehe ich dank dem Jodelterzett Engiadina auf der Bühne. Das gibt eine gewisse Routine, die mir jetzt sehr zu Gute kommt.

EP: «Bligg» hat äusserst erfolgreich Volksmusik und Rap kombiniert. Gäbe es nicht auch eine Kombination Folk/ Blues mit Schweizer Volksmusik?

Linn: Das ist sicher möglich. Mal schauen, wie sich mein Songwriting in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird.



Überzeugte das Publikum bei ihrem Auftritt am Voices on Top: Die junge einheimische Künstlerin Martina Linn.

Foto: Reto Stifel

EP: In wenigen Tagen folgt ein nächster Karrierehöhepunkt: Sie gehen auf Europatournee mit den schwedischen Indie-Rockern Friska Viljor. Was erhoffen Sie sich davon?

Linn: Ich erhoffe mir davon, dass ich ganz viele neue Menschenherzen mit meiner Musik erreichen kann. Und dass ich mich als einzige Frau unter den vielen Männern durchsetzen kann (lacht).

Die 22-jährige Martina Linn, mit bürgerlichem Namen Gemassmer, stammt aus La Punt. 2002 hat sie mit zwei Freundinnen das «Jodelterzett Engiadina» gegründet und viele öffentliche Auftritte bestritten. Mit 16 beginnt sie selber Songs zu schreiben, diesen Herbst nun ist ihr Debutalbum rausgekommen. Mehr Infos: www.martinalinn.com

www.engadinerpost.ch

Sie haben es verpasst und wollen mehr vom «Voices on Top» sehen oder waren da und wollen noch etwas in Erinnerungen schwelgen? Egal was zutrifft, wir bringen Sie online mit Film und Fotos zurück ans Festival. (ep)

RETO GSCHWEND FENSTER UND HOLZBAU b Morita

EgoKiefer

Reto Gschwend Via Palüd 1 Tel. 081 833 35 92 info@retogschwend.ch www.retogschwend.ch

Spezialgeschäft für Textilien, Bett- und Tischwäsche, KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza da Scoula 8, 7500 St. Moritz Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69 E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets Frottier- und Bettwäsche Taschentücher, Nachthemden Kinderkleider

Damen und Herren Sandra Zöllig-Sauer Hotel Schweizerhof 7504 Pontresina Telefon 081 842 62 50

Bei Abgabe des Inserats im Geschäft offerieren wir Ihnen im November alle Haarfarben und Strähnen Fr. 10.- günstiger. Nicht kumulierba





7516 Maloja

reto@ehrbarkundenmaurer.ch Reto Ehrbar katholische Kirche





CH - 7742 Poschiavo Tel. 081 844 02 38 Fax 081 844 15 89 falegnameria.gervasi@bluewin.ch

DAS FENSTER AUS DER REGION FÜR DIE REGION Neu: Fenster für Denkmalpflege!

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor



Mit Leidenschaft für Präzision und Ästhetik



Für Lothar Camichel ist sein Beruf eine Passion. Und mit dieser Passion führt er sein Handwerk aus. Mit Hingabe vollendet er Räume, haucht ihnen Leben ein und verwandelt sie in einen Ort, an dem man einfach gerne ist und sich sofort wohl fühlt. Sein Angebot an Innenausstat-

tungen, Vorhängen, Polstern, Systemvorhängen und Böden aller Art gestalten jeden Neubau mit einem einzigartigen Interieur und verwandeln jeden Raum nach einer Renovierung in etwas Besonderes. Nur mit Materialien bester Qualität und zu fairen Preisen.

«Macht Räume zu Träumen»

Der Engadiner legt am liebsten selbst Hand an und kann dabei auf seine zwanzigjährige Erfahrung als Innenausstatter vertrauen. Als Inhaber der Sergio Zala Innenausstattungen GmbH führt er sein Unternehmen mit voller Hingabe und Achtsamkeit für jedes Detail. Vor allem seine Böden aus Arvenholz liegen ihm besonders am Herzen. «Nichts passt besser in ein Haus im Engadin als die hochwertigen und langlebigen Böden aus Arve.»

Möchten Sie einen Raum neu gestalten oder suchen Sie eine ganzheitliche Lösung für Ihre Innendekoration? Brauchen Sie neue Vorhänge, neue Polster oder einen neuen Boden?

Lothar Camichel, Inhaber der Sergio Zala Innenausstattungen GmbH in Zuoz, freut sich auf Ihre Anfrage.



Innenausstattungen

Inh. Lothar Camichel **7524 Zuoz**

Tel. 081 854 07 44 www.camichelzuoz.ch



Inh. Lothar Camichel 7524 Zuoz

Tel. 081 854 07 44 www.camichelzuoz.ch





specialitats engiadinaisas

CH-7554 Sent

Hauseigene Wurst-, Wild- und

Grillspezialitäten Partyservice mit Zeltvermietung



Modelo-print.ch

IHR REKLAMEGESTALTER **UND MODELLBAUER** IM ENGADIN

info@modello-print.ch 1 081 852 49 70

FAHRZEUGE · INFOTAFELN · STEMPEL





Engadiner Post 9

2. Liga: Nur noch ein Trio makellos

Eishockey Nach zwei Runden in der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga, Gruppe 2, sind nur noch drei Mannschaften ohne Verlustpunkte: Der nicht unerwartet starke EHC Wallisellen (mit ZSC-Lions-Spielerleihgaben), der EHC St. Moritz und 1.-Liga-Absteiger EHC Uzwil. Startverlierer wie der EC Wil, Dielsdorf-Niederhasli und Lenzerheide-Valbella holten ihren ersten Sieg, dies gegen Startgewinner. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom Wochenende: St. Gallen – Wallisellen 0:8; Rheintal – Wil 4:6; Dielsdorf-Niederhasli – Engiadina 3:2; Lenzerheide-Valbella – Prättigau-Herrschaft 4:3 nach Penaltyschiessen; Küsnacht ZH – Uzwil 4:6; Rapperswil Jona Lakers – St. Moritz 4:7.

1. EHC Wallisellen	2	2	0	0	0	16: 2	6
2. EHC St. Moritz	2	2	0	0	0	14: 5	6
3. EHC Uzwil	2	2	0	0	0	11: 6	6
4. HC Prättigau-Herrs.	2	1	0	1	0	11: 5	4
5. EC Wil	2	1	0	0	1	8: 9	3
6. EV Dielsdorf-Niederh.	2	1	0	0	1	4: 9	3
SC Rheintal	2	1	0	0	1	10: 9	3
8. CdH Engiadina	2	1	0	0	1	8: 8	3
9. EHC Lenzerheide-V.	2	0	1	0	1	7: 9	2
10. SC Küsnacht	2	0	0	0	2	6:14	0
EHC St. Gallen	2	0	0	0	2	5:14	0
12. Rapperswil-J. Lakers	2	0	0	0	2	5:15	0

Nur der FC Celerina konnte spielen

Fussball Aufgrund der Schneefälle im ganzen Kanton Graubünden wurden am Wochenende zahlreiche Fussballspiele der unteren Ligen verschoben. Auch einige im Rheintal, wo die Böden teilweise sehr morastig waren. Von den Südbündnern stand daher einzig der Viertligist FC Celerina im Einsatz. Die Oberengadiner verloren eher überraschend beim FC Ems 2 mit 1:3 Toren. Celerina ist zwar nach wie vor punktgleich mit dem Leaderduo Bonaduz und Triesen 2, weist jedoch zwei Partien mehr auf. (skr)

Wieder sieben St. Moritzer Tore – diesmal auswärts

Eishockey 2. Liga: Rapperswil Jona Lakers – EHC St. Moritz 4:7 (2:1, 1:4, 1:2)

Nach 30 Minuten lag der EHC St. Moritz in Rapperswil noch 1:3 zurück, nach 40 Minuten stand es 5:3 für die Engadiner, am Schluss gab es einen 7:4-Erfolg.

STEPHAN KIENER

«Wir sind längst noch nicht so weit, wie wir sein wollen»: Der zurzeit noch rekonvaleszente St.-Moritz-Spielertrainer Gian Marco Crameri war am Sonntagabend mit der Darbietung seiner Mannschaft nur bedingt zufrieden. Den Stab brechen über sein Team mochte er allerdings nicht, schliesslich war die ausgegebene taktische Marschroute richtig und die drei Punkte wurden abgeholt. «Wir haben mit vier Sturmreihen und fünf Verteidigern begonnen und mit Forchecking versucht, Rappi müde zu laufen, was schlussendlich auch gelungen ist», sagt Crameri. Im letzten Abschnitt habe er dann auf drei Sturmreihen umgestellt und so im zweiten Spiel den zweiten Sieg ins Trockene gebracht.

Insgesamt war es aber eine zähe Angelegenheit in der Dines Club Arena in Rapperswil. In den ersten 30 Minuten sündigten die St. Moritzer im Angriff in Sachen Chancenverwertung und in der Abwehr mit Fehlern: «Wir haben zum Teil blöde Gegentore erhalten», meinte Gian Marco Crameri.

Die Wende für die ohne die Kader-Junioren (alle mit Junioren Top im Einsatz) spielenden Gäste kam Mitte Spiel: Zwischen der 31. und 39. Minute machten die Engadiner aus einem 1:3-Rückstand einen 5:3-Vorsprung, wobei sie bei zwei Treffern eine doppelte und eine ein-



Zweikämpfe und teilweise harziges Spiel kennzeichneten die Partie des EHC St. Moritz beim SC Rapperswil Jona Lakers. Die Engadiner siegten schliesslich mit 7:4 Toren.

Archivfoto: Stephan Kiener

fache Überzahl ausnützten. Gianni Donati zeichnete sich in dieser Phase als zweifacher Torschütze aus. Zwar gelang den Gastgebern nach 46 Minuten der Anschlusstreffer, doch die St. Moritzer liessen sich den Sieg nicht mehr nehmen und erhöhten bis zum Schluss noch auf 4:7. Die Crameri-Equipe hat daher nach dem 7:1-Erfolg im Startspiel gegen Dielsdorf in Rapperswil erneut sieben Treffer erzielt. Allerdings auch vier erhalten: «Vier Gegentreffer sind eindeutig zu viel», urteilte der Spielertrainer.

Am kommenden Samstag empfängt der EHC St. Moritz auf der Ludains den EHC Lenzerheide-Valbella zum kleinen Bündner Derby. Die Obervazer haben am Wochenende mit einem Sieg nach Penaltys gegen Gruppenfavorit Prättigau-Herrschaft überrascht.

SC Rapperswil Jona Lakers – EHC St. Moritz 4:7 (2:1, 1:4, 1:2).

Diners Club Arena – 25 Zuschauer – SR: Nater/Baum. Tore: 15. (14.20) Kuratli (Müller, Zihlmann, Ausschluss Biert) 1:0; 15. (14.58) Bordoli (Biert) 1:1; 18. Wernli (Berchtold, Zihlmann, Ausschluss Wolf) 2:1; 21. Zihlmann 3:1; 31. Tuena (Wolf) 3:2; 38. Donati (Mercuri, Ausschlüsse Müller und Schnei-

der) 3:3; 39. (38.07) Bresina (Wolf, Ausschluss Schneider) 3:4; 39. (38.41) Donati (Biert) 3:5; 46. Gmür (Müller) 4:5; 58. Wolf 4:6; 59. Koch (Silvio Mehli) 4:7.

Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Rapperswil Jona Lakers; 5-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Rapperswil Jona Lakers: Siegenthaler (Friess); Berchtold, Strickler, Kuratli, Bottarel, Wernli; Mettler, Klaus, Schmid, Schneider, Zihlmann, Müller, Streiff, Gmür, Gahlinger, Lutz, Caduff.

St. Moritz: Veri (Kiener); Brenna, Bleuer, Bezzola, Biert, Wolf; Mühlemann, Donati, Rafael Heinz, Mercuri, Patrick Plozza, Deininger, Trivella, Tuena, Bresina, Koch, Silvio Mehli, Bordoli.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Crameri, Tempini (beide rekonvaleszent), Fabio Mehli (Militär), Lenz, Bulach, Kloos, Oswald (alle mit Junioren Top).

«Wer keine Tore schiesst, verliert»

Dielsdorf-Niederhasli besiegt Engiadina 3:2

Trotz Rückkehr von Patric Dorta und Domenic Bott verliert der CdH Engiadina gegen den heimstarken EV Dielsdorf-Niederhasli.

NICOLO BASS

«Eigentlich haben wir stark begonnen», fasst der Trainer des CdH Engiadina, Dany Gschwind, das erste Auswärtsspiel gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli zusammen. Doch die Heimmannschaft zeigte sich als zäher Gegner und starke Heimmannschaft. Die Unterengadiner erspielten sich im ersten Drittel einige Chancen, konnten aber keine Tore schiessen. «Das ist eine alte Weisheit», sagt Gschwind, «wer keine Tore schiesst, wird meistens bestraft.» Bereits in der 5. Minute konnte Dielsdorf-Niederhasli durch Daniel Bosshard in Führung gehen und Engiadina konnte trotz guten Chancen nicht ausgleichen. Auch die Rückkehr von Patric Dorta, der im Frühling seinen Rücktritt erklärt hatte, und vom bisher verletzten Verteidiger Domenic Bott zeigte keine Wirkung in Form von Toren. Erst in der 41. Minute schaffte es Corsin Gantenbein, den Puck endlich über die Torlinie zu schieben und die Partie wieder auszugleichen. Corsin Gantenbein war es dann auch, der in der 47. Minute für einen Angriff gegen das Knie (Clipping) eine 5-Minuten-Strafe plus Spieldauerdisziplinarstrafe erhielt. Diese Entscheidung brachte sichtlich Unruhe ins Spiel der Unterengadiner. Und Dielsdorf-Niederhasli nützte die Situation eiskalt aus. So war es Fabian Dirren, der die Heimmannschaft wieder in Führung brachte. In der 50. Minute konnte Michael Antoniadis die Führung sogar auf 3:1 ausbauen. Als der CdH Engiadina sich wieder fassen konnte, gelang dem Rückkehrer Domenic Bott zwar der Anschlusstreffer zum 2:3, mehr lag aber nicht mehr drin. Engiadina verliert so auswärts gegen den heimstarken EV Dielsdorf-Niederhasli mit 2:3. «In den letzten zehn Minuten ging zwar noch ein Ruck durch die Mannschaft, wir konnten die Partie aber nicht mehr wenden», erklärt Dany Gschwind.

Ob Patric Dorta nun definitiv wieder aufs Eis zurückgekehrt ist, können weder Gschwind noch Dorta selber beantworten. «Ich bin für dieses Spiel eingesprungen. Ich merke aber, dass mir die ganze Vorbereitung fehlt», sagt Patric Dorta. Er ist bereit auszuhelfen, wenn Not am Mann ist, sieht seinen Einsatz aber nicht als «Rücktritt vom Rücktritt». Gemäss dem Trainer Dany Gschwind werden die Gespräche mit Patric Dorta zeigen, wie oft er auch in Zukunft die Schlittschuhe und das Engiadina-Leibchen anziehen wird.

EV Dielsdorf-Niederhasli – CdH Engiadina 3:2 (1:0, 0:0, 2:2). Erlenpark Dielsdorf – 92 Zuschauer – SR: Meyer/

Halberstadt.
Tore: 5. Bosshard (Antoniadis, Laible) 1:0: 41.

Corsin Gantenbein (Huder) 1:1; 47. Fabian Dirren (Ausschluss Huder, Corsin Gantenbein) 2:1; 50. Antoniadis (Schärer, Ausschluss Corsin Gantenbein, Bott) 3:1; 55. Bott (Dell'Andrino) 3:2. Strafen: 5-mal 2 Min. gegen Dielsdorf-Niederhasli;

Strateri. 3-Hai 2 Min. gegen Dietsoni-Niederhash, 6-mal 2 und 1-mal 5 Min. plus Spieldauerdisziplinarstrafe (Corsin Gantenbein) gegen Engiadina. Dielsdorf-Niederhasli: Bachmann (Huber); Stamm, Schärer, Gübeli, Fabian Dirren, Raphael Dirren, Kappenthuler; Landert, Hofer, Wenzinger, Rufer, Derendinger, Antoniadis, Bosshard, Frigeri, Laible. Engiadina: Nogler (Lardi); Campos, Felix, Chasper Pult, Stecher, Bott, Flurin Roner; Corsin Roner, Castellani, Dell'Andrino, Crüzer, Dorta, Jaun, Corsin Gantenbein, Huder, Sascha Gantenbein, Andri Riatsch, à Porta, Niculin Riatsch.

Bemerkungen: Engiadina ohne Müller und Andri Pult (beide Ferien), Corsin Riatsch (abwesend), Fabio und Domenic Tissi (verletzt).

Starker Sascha Holsten beim Ironman in Hawaii

Wahlengadiner beendet das Rennen in 9 Stunden und 24 Minuten

Beim Ironman auf Hawaii, der am letzten Samstag ausgetragen wurde, nahm auch der St. Moritzer Fitnesstrainer Sascha Holsten erfolgreich teil.

Wenn man viele fitte Menschen jeglichen Alters auf dem gleichen Flecken antrifft, dann in Kona kurz vor dem Ironman. Passend dazu die Strassenbeschilderung: Achtung! Bikers and Joggers. Wer sich bislang als Einzelkämpfer in Sachen Triathlon gefühlt hat, dem wird in Kona bewusst: Nein, ich bin nicht allein. Dies bezieht sich



In 9:24 Stunden Finisher am Ironman in Hawaii: Sascha Holsten.

vor allem auf den Ort. Überall hängen Banner, die die Triathleten willkommen heissen. Das Rennen ist Gesprächsthema und alle gratulieren zum Erreichen dieser Qualifikation. In Europa sind auch viele Menschen, jedoch «reduzieren» sich die Events in der Regel auf die Rennstrecke und das Village.

Eine andere Aura

Kona umgibt eine andere Aura und wer bislang nicht wusste, warum er diesen Sport macht: Hier gibt's die Ahnung davon. Gleichzeitig steigt der Respekt vor dem Tag X ungemein. Die Leistungsdichte hier ist deutlich enger, es ist heiss, die Zeitumstellung ist nicht ohne und – bin ich auch so durchtrainiert wie der, der mir gerade entgegen kommt? Jetzt mal tief durchatmen und den Kopf wieder frei kriegen. Wie war es beim Briefing zu hören: Das hier ist nicht mehr die Pflicht, es ist die Kür – und unbedingt die Sonnenbrille abziehen beim Zieleinlauf und lächeln!

Einer aus dem Engadin

Samstag, 12. Oktober, 07.00 Uhr. Ein Kanonenschuss und los ging's. 1,8 Kilometer in Richtung offenes Meer und den gleichen Weg wieder zurück. 1:07 Stunden betrug die Zeit von Sascha Holsten nach dem Schwimmen. Besser als erwartet jedoch beginnt sein Rennen auf dem Velo. Was für eine Strecke! Kurz durch Kona, dann den Queen K Highway, vorbei an Lavagestein und auf einer endlos scheinenden Strasse hinauf bis nach Hawi und dann wieder zurück. Der Ironman auf Hawaii besticht nicht durch eine abwechslungsreiche Streckenführung, aber es ist hart. «Das war definitiv die grösste sportliche Herausforderung, die ich je zu meistern hatte», sagte Sascha Holsten im Anschluss. Die letzten 30 Kilometer waren von Gegenwind geprägt, «das hat meine Laufleistung erheblich beeinflusst», analysierte der Triathlet. Mit 4:45 Std. legte er eine unglaubliche Aufholjagd an den Tag und war er noch nach dem Schwimmen auf Platz 128. so wechselte er als 24. seiner Altersklasse auf die Laufstrecke. Schon nach den ersten Metern kam der Hammer und der Gedanke an's Aufhören. Damit war Sascha nicht allein, denn auch die Profis gaben in ihren Interviews nach dem Rennen an, wie oft sie diesen Gedanken hatten. Aber genau wie sie hielt auch Sascha durch und bemühte sich um ein konstantes Tempo.

In knapp neuneinhalb Stunden

Mit 3:25 Std. legte er seinen abschliessenden Marathon zurück und erreichte mit einer Zeit von 9:24 Std. das Ziel. Holsten nach dem Rennen: «Es war schon sehr emotional, diese magischen Worte vom Speaker zu hören. You are an Ironman!» (Einges.)

Wie läufts den Engadiner Teams in der Eishockey-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch





Pflanzzeit

Bäume & Sträucher

aus dem kantonalen Forstgarten S-chanf.

Grosse Auswahl, günstige Preise.



7525 S-chanf parc@serlas.ch 079 - 548 51 61

Donnerstag: Gross-

schluss: Mi, 10.00 Uhr

7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

auflage. Inserate-

Gewerbezentrum Surpunt

www.publicitas.ch/stmoritz

Suche zuverlässige, erfahrene Reinigungskraft (50 %)

von Dezember bis April für einen gepflegten Haushalt. Fünf Min. von St. Moritz. Keine Grenzgänger.

Tel. 079 738 09 31

Zuoz 2½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung. Zentrale Lage, unmöbliert, sep. Küche, ganzjährig, (Garage opt. Fr. 140.–) Miete pro Monat exkl. NK **Fr. 750.–** Anfragen: Tel. 079 610 54 55



einfach einmalig

WIR haben noch offen!!

Unser Restaurant und Hotel bleibt geöffnet

bis 7. November

(Montag Ruhetag)

- Günstige Mittagsmenüs
- Herrliches Wildangebot - Durchgehend warme Küche

Für Reservation Telefon +41 81 842 62 00

Gasthaus & Hotel Berninahaus Bernina Suot 3, 7504 Pontresina

www.berninahaus.ch

Hotel / Restaurant / Cordoneria / Bar

Engadiner Huusmetzgete

Freitagabend, 18. Oktober Samstagabend, 19. Oktober Sonntagmittag, 20. Oktober

> Huusmetzger Berni und Mario man sagt: Sie seien die besten Würste

Reservationen bitte unter Telefon 081 854 03 04 Tatarwoche: 23. bis 30. Oktober

> Auf Ihren Besuch freuen sich M. und M. Fluor und Mitarbeiter

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner. www.gammeterdruck.ch St. Moritz



Sonntag, 20. Oktober 2013

Von der Jägerschaft für alle

09.15 Uhr

Wildumzug durch St. Moritz ab Parkplatz San Gian

Ökumenische Feier, Gottesdienst in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad mit Pfarrer Jürg Stuker und Pfarrer

Mitwirkende: Stubaier Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser Weisskogel vom Tanneihof/Mals sowie Jagdhornbläsergruppe «Colani» Zuoz, Gruppa da corns Fasch'Alba Ftan und Tambouren Gruppe Oberengadin

ab 11.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit «Cicco und Elvis» Jedermann ist, bei freiem Eintritt, herzlich eingeladen Tombola mit Heliflug u. v. m.







⊈CALANDA









Graubündner Kantonalbank













Ankauf von Altgold

Sämtliches Gold, Silber, Zinn und Hotelsilber, chronografische Armbanduhren usw. M. Wyss Barbezahlung

Hotel Sonne St. Moritz

Freitag, 18. Oktober 2013, 10.00 - 17.00 Uhr, Tel. 077 477 92 45 – Rufen Sie an, es lohnt sich! Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei.

S POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.



RS-Abo: Ein Stück Engadin ist immer dabei.

Für Informationen aus der Heimat aus erster Hand.

Print

☐ ein RS-Abo (18/21 Wochen) Fr. 27.-

☐ ein Durchdienerabo (10 Monate) Fr. 101.—

An (Feldadresse)

Name: Vorname

PLZ/Ort:

Digital

Das «EPdigital-Abo» bestellen Sie unter www.engadinerpost.ch/digital

Bestell-/Rechnungsadresse

Name: Vorname: Strasse

Unterschrift:

PLZ/Ort:

Einsenden an: Engadiner Post, Aboverwaltung, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80, Mail: abo@engadinerpost.ch



Helfen ist zeitlos.



Heute. Morgen. Ein Leben lang. Und darüber hinaus.

Bestellen Sie unseren Testamentratgeber oder fragen Sie nach unserem unabhängigen Erbschaftsberater.

Stiftung Heilsarmee Schweiz Ursula Hänni, Telefon 031 388 06 39



Wild auf Wild



wdatform bits man https://prieffier bitelien witr etnio anwergezalticken Goannesschmaan für affe lähbaber

Hotel & Restaurant Post, 7527 BRAIL L.E.

Reservitorus Sta petrá coráce Tel. 081 651 22 66 oder per E-meti, tofo@botelpeo@retl.ch

Air freues cas out Three Republi



Hitziger Appenzeller Chor

Samstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr im Rondo Pontresina

(Tür-/Baröffnung 19.00 Uhr) Das Konzertticket berechtigt am Sonntag zur Gratisfahrt mit dem Sessellift Languard.

Saisonschluss 2013

Wegen dem frühzeitigen Wintereinbruch entscheiden wir erst am Donnerstag, ob die Hütte nochmals geöffnet wird. Danke.

Susanne & Angelo Tel. 079 681 35 37 www.segantinihuette.ch



Vom täglichen Brief bis zum integrierten Direct Marketing, von innovativen Frankierlösungen bis zur Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften: Wir bringen jede Botschaft an die richtige Adresse und verbinden Qualität mit neusten Technologien.

Wir bewegen mehr als Briefe und Postkarten. Wir bewegen Menschen, täglich, schweizweit.

Mitarbeiter/-in Zustellung in Zernez 50 %

Ihre Herausforderung: Sie stellen innerhalb des Leistungsangebots Briefsendungen zu und erledigen die dazu gehörenden Vor- und Nacharbeiten. Den Kunden geben Sie Auskunft über die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Post.

Ihr Profil: Sie sind flexibel, arbeiten selbstständig und setzen sich für Ihr Team ein. Ihre auten Deutschkenntnisse, kundenorientiertes Handeln und Ihr hohes Qualitätsbewusstsein zeichnen Sie aus. Sie fühlen sich fit, arbeiten gerne im Freien und besitzen den Führerausweis der Kategorie B sowie A1 (nach Möglichkeit mit Fahrpraxis). Ihre Arbeitszeiten bewegen sich an 6 Tagen pro Woche und zwischen 06.00 Uhr und 12.00 Uhr.

Ihre Chance, etwas zu bewegen: Sind Sie die Person, die wir suchen? Es erwarten Sie moderne Anstellungsbedingungen, flexible Arbeitszeitmodelle, vorbildliche Sozialleistungen, ein dynamisches Arheitsumfeld sowie ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot. Ihr Arbeitsort ist Zernez. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Senden Sie sie bitte an folgende Adresse: Post CH AG, Servicecenter Personal. Ref. PM2013N-04806, Postfach, 5001 Aarau. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Luigi Isepponi, Stellvertretender Leiter, Briefzustellregion Engiadina, Telefon 058 448 34 48.





Dienstag, 15. Oktober 2013

Engadiner Post | 11

Weitere Siege für Morell und Fallet

Schiessen Seit etlichen Jahren schon gilt der 300-Meter-Gewehrschütze Georg Maurer aus Felsberg in der Bündner Schützenszene als das Aushängeschild des 2-Stellungsmatchs Standard. Auch in der zu Ende gehenden Schiesssaison hat der 48-Jährige in ebendieser Kategorie, 2 Stellungen Standardgewehr, diverse schiesssportliche Bestleistungen vorzuweisen. Als langjähriges Mitglied der Matchgruppe 300 m des Bündner Schiesssportverbandes (BSV) hat Maurer in der Vergangenheit den Ehrentitel Bündner Schütz' des Jahres schon einige Male knapp verpasst. Dieses Jahr hat es mit seiner Wahl endlich geklappt und Maurer konnte aus den Händen des BSV-Präsidenten Marcel Suter die kristallene Auszeichnung für seine vielen Meistertitel und Rekorde entgegennehmen.

Auch im Schlussmatch des BSV hat der frischgebackene Bündner Schütz' des Jahres am Samstag auf dem Rossboden in Chur seine Stärke gezeigt. Maurer siegte mit 584 Punkten im 2-Stellungsmatch Sportgewehr. Ein Doppelsieg ist gar Otto Morell (Samedan) geglückt. So hat der Engadiner Ordonnanz-Schütze den 2-Stellungsmatch mit 554 Punkten und den Liegendmatch mit 566 Punkten für sich entschieden. Der Liegendmatch Sportgewehr wurde von Meinrad Monsch (Zizers) mit 589 Punkten gewonnen.

Bei den 50-Meter-Pistolenschützen heisst der Sieger des Schlussmatchs im Programm B mit 565 Punkten Elmar Fallet (Müstair). Es folgen Peter Strebel (Pragg-Jenaz, 545) und Andreas Wolf (Conters, 538). (vzi)

Samedner Kunsteisbahn öffnet

Eissport Anfangs Oktober begann das Team der Promulins Arena in Samedan mit dem Aufeisen der Kunsteisbahn. Das Wetterglück half mit, noch vor dem Schneefall das Vlies einzulegen und eine genügend dicke Eisschicht zu produzieren. Nachdem das Feld leergeräumt war, konnten Sonntag Nacht die Linien für Eishockey und Curling ein-

gelegt werden. Heute Dienstag und morgen Mittwoch stehen noch die letzten Feinarbeiten an, bevor es am Donnerstag, 17. Oktober, um 10.00 Uhr, offiziell heisst: «Auf die Kufen! Fertig! Los!»

Die Kunsteisbahn Promulins Arena ist damit für die Saison 2013/14 ab Donnerstag offen. (Einges.)

Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sanja Canclini Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd) abw

Forum

Niemand kann diesen Benzinpreis erklären

Der Unterzeichnete kommt mit seiner Familie seit über 50 Jahren ins Engadin in die Ferien. Anfänglich waren wir Mieter von Ferienwohnungen, später Zweitwohnungsbesitzer. Wir fühlen uns in der Gemeinde Samedan sehr geschätzt und sind zufrieden.

Eine Sache stört uns aber immer wieder. Wir sind vor ein paar Tagen mit dem Auto angekommen. In Chur kostete das Benzin bei der Shell-Tankstelle 1.75 Fr./Liter, in Samedan sind es bei der Shell-Tankstelle Fr. 1.89 Fr./Liter, also 14 Rappen teurer als in Chur. Niemand konnte mir bis anhin diesen riesigen Preisunterschied erklären. Ich habe schon seit jeher eine Preisdifferenz von mindestens zehn Rappen festgestellt.

Als Feriengast im Engadin fühle ich mich in dieser Hinsicht richtiggehend abgezockt.

Dialma Jakob Bänziger, Samedan/ Richterswil



Giachen Racing gewinnt Bluboats-Cup

Segeln Beim Herbstpreis des Zürcher Yacht Clubs, der letzten Klassenregatta auf dem blu26-Regattakalender 2013, konnten am Wochenende vom 5./6. Oktober aufgrund Windmangels leider keine Regatten gewertet werden. Somit bestätigte das Giachen Racing Team vom Segel-Club St. Moritz um Stephan Hawranke mit Giachen Duos den Sieg der Jahreswertung der blu26-Klasse 2013.

Für die Jahreswertung wurden die vier besten Resultate von fünf Klassen-

regatten am Bodensee, dem Zugersee, dem Vierwaldstättersee, dem Tegernsee und dem Zürichsee gezählt. Das Giachen Racing Team startete bereits im Frühling mit einem 2. Rang am Zugersee Cup erfolgversprechend in die Saison. Weitere Podestplatzierungen während der Saison führten dazu, dass Giachen Racing in der Saison klar am meisten Punkte sammelte und damit den Bluboats-Cup-Wanderpreis in Empfang nehmen durfte. Auf Platz 2

folgt das Team Hazel mit Michael Klötzli und Bruno Coduri und auf Platz 3 das Voodoo Child Team mit Skipper Dani Lucchini und David Menti.

Insgesamt haben 22 Boote am Bluboats Cup, der Jahreswertung der blu26-Klasse, teilgenommen. Das Giachen Racing Team wird den Sieg des Bluboats Cups nächstes Jahr mit seinen beiden Booten Giachen Ün und Giachen Duos selbstverständlich verteidigen.

(Einges.)

Trauerzirkulare kurzfristig

(während der Bürozeit)

Sofortige Kuvertmitnahme möglich. Auf Wunsch Hauslieferung.



7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

Aber die auf den Herrn harren, empfangen immer neue Kraft.

Jesaja 40,31

Todesanzeige

Am Freitagabend mussten wir ganz unverhofft von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager

Fritz Caviezel-Naef

24. Januar 1941 – 11. Oktober 2013

Abschied nehmen. Wir sind fassungslos und bestürzt, doch dankbar, dass er bei seiner geliebten Arbeit sterben durfte.

Traueradresse:

Cathrin Caviezel-Naef Funtana 4 7546 Ardez In stiller Trauer:

Cathrin Caviezel-Naef

Sabina und Fadri Stricker-Caviezel mit Selina, Corsina und Gian Andri

Ruhe sanft und schlaf in Frieden, hab vielen Dank

für deine Müh, wenn du auch von uns geschieden,

in unseren Herzen stirbst du nie.

Cornelia und Bruno Rietzler-Caviezel mit Nicola und Fiona

Ariana und Roger Aeberhardt-Caviezel mit Lia

Jachen und Gertrud Caviezel-Zimmermann mit Familie

Cathy und Werner Wüthrich-Caviezel mit Familie

Dumeng und Christina Caviezel-Naef mit Familie

Marianne Naef

Verwandte und Bekannte

Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, den 15. Oktober 2013, um 13.30 Uhr beim Trauerhaus Funtana, statt. Wir danken allen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen und uns beim Abschiedsgottesdienst begleiten werden.

176.792.236

Todesanzeige

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Lionsfreund

Ireneo Scacchi-Pfiffner

31. Januar 1921 – 10. Oktober 2013

Wir danken ihm für alles, was er uns gegeben hat und werden uns seiner Freundschaft und Verbundenheit gerne erinnern.

Lions-Club Oberengadin

Die Abdankung findet am Dienstag, 15. Oktober 2013, um 14.00 Uhr in der Kapelle des Krematoriums Chur statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis in Samedan.



Engadiner Post POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der Kapitän brüllt seinen Matrosen im Ausguck an: «Jetzt schrei doch nicht immer ‹Land in Sicht› solange wir noch im Hafen sind!»

Glückwunsch zum Diplomabschluss

Gratulation Adrian Lechthaler aus Samedan durfte kürzlich nach vierjährigem, berufsbegleitendem Studium sein Diplom Bachelor of Science FHO in Betriebsökonomie der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur in Empfang nehmen.

Herzliche Gratulation! (Einges.)

OP-Symposium im Spital Oberengadin

Samedan Kürzlich hat, auf Initiative des Spitals Oberengadin hin, das erste Bündner OP-Symposium mit verschiedenen Themen stattgefunden. Zielgruppe der Fortbildung waren Mitarbeitende der an einer Operation beteiligten Fachpersonen wie OP-Fachfrauen und -männer, OP-Manager, Leitungen OPS, Leiter Notfall-Zentren und Ärzte. Das Programm, welches von Mentor Kelmendi und Duri Gianom organisiert wurde, gestaltete sich vielfältig.

Am Vormittag erfuhren die 110 Teilnehmer aus verschiedensten Spitälern der Schweiz Neues aus den Themenbereichen der Orthopädie und dem OP-Management. Am Nachmittag stand die Traumatologie und die Chirurgie im Fokus der Interessierten. Es konnten verschiedene, interessante Referenten anderer etablierter Institutionen aus dem Gesundheitswesen und der Industrie für das Symposium im Engadin gewonnen werden. So referierte Professorin Anke Eckardt, Fachärztin für orthopädische Chirurgie, zum Thema «Kreuzschmerzen - die verschiedenen Ursachen und therapeutischen Möglichkeiten». Anke Eckart zählt zu den ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der Endoprothetik. Darüber hinaus widmet sie sich intensiv der Rheumaorthopädie und den degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen. Im Themenblock OP Management / Organisation wurden die Teilnehmenden über eher administrative Punkte wie Rekrutierung von OP-Fachpersonal und OP-Management infor-

Am Nachmittag berichteten u. a. Blerim Qosaj und Professor Cen Bytyqi von der Uniklinik Pristina über Schussfrakturen und Kinderverletzungen innerhalb des Programmpunktes Traumatologie. Als letzter Themenblock stand die Chirurgie auf dem Programm. Dr. med. Köstler unterrichtete die Anwesenden über Therapien des

Übergewichtes und die Gründe hierfür. Während des Tages und im Anschluss an das Symposium blieb den Besuchern genügend Zeit, um den Vertretern der Industriepartner des Symposiums einen Besuch abzustatten und sich untereinander auszutauschen. (pd)



Professor Anke Eckart sprach über Kreuzschmerzen.



Gelernte Graffiti-Kunst in die Tat umgesetzt

Zum vierten Mal fand dieses Jahr ein JuTown-Graffit-Workshop statt. Wie bereits im letzten Jahr wurde dieser in Zusammenarbeit mit der Schule St. Moritz organisiert. So wurde der Workshop in die Projektwoche integriert. Aufgrund des grossen Andranges wurde neben Phillip Tschanz als zweite Künstlerin Wanda Hubacher engagiert. Die 23 Jugendlichen arbeiteten in zwei Gruppen. Die Gemeinde St. Moritz stellte die Unterführung bei der Via Somplaz zur Verfügung. So kommen im kommenden Winter alle Skifahrer, welche die Talabfahrt zur Signalbahn benutzen, in den Genuss der neu gestalteten Wand.

Beim letztjährigen Workshop lernten die Jugendlichen die Graffitikunst von Grund auf. Dieses Jahr musste aufgrund der Wettervorhersage umgestellt werden. So

starteten die Jugendlichen gleich mit dem praktischen Teil, der Theorieblock wurde auf die Schlechtwettertage verlegt. So wurde das Bild vor Einsetzen des Schneefalles fertig. Zudem erlebten die teilnehmenden Jugendlichen eine positive Zusammenarbeit mit Behörden und Nachbarn. So wurden mit der Polizei Verkehrstafeln zur Sicherheit aufgestellt und vom benachbarten Fensterbaubetrieb Leitern und Gerüste ausgeliehen. Am letzten Freitag konnten die Wände der neu gestalteten Unterführung mit einem kleinen Apéro eingeweiht werden. Weitere Gemälde befinden sich bei der Unterführung Signalbahn, Unterführung Kantonalbank und der Garage des Forstamtes. Bilder und Eindrücke dieser Projektwoche und weitere Informationen unter www.jutown.ch. (Einges.)

WETTERLAGE

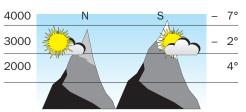
Ein Höhentief über Westeuropa zieht gegen Deutschland und lenkt in der Nacht auf Mittwoch eine Kaltfront gegen die Alpennordseite. Davor herrscht im Alpenraum noch föhnig-wechselhaftes Südwestwetter vor.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Ein Mix aus Sonne und Wolken! Der Tag beginnt gering bewölkt und so kann sich am Vormittag überwiegend sonniges Wetter behaupten. Dementsprechend können sich auch die kühlen Frühtemperaturen rasch erholen. Allerdings wird der Temperaturanstieg ab Mittag zunehmend abgeschwächt, da sich von Südwesten her ausgedehnte hohe und mittelhohe Wolkenfelder vor die Sonne zu schieben beginnen. Der Sonnenschein wird gedämpft, beziehungsweise die Sonne in den Hintergrund gedrängt. Noch bleiben die Wolken harmlos, der Tag geht trocken zu Ende.

ERGWETTER

Im Hochgebirge weht lebhafter, teils auch stärkerer, föhniger Südwestwind. Herangeführte Wolkenfelder im Tagesverlauf sollten zumeist noch über den Gipfeln ziehen. Erst in der kommenden Nacht sind von Norden her einige Schneeschauer bis nahe 2000 m herab zu erwarten. Frostgrenze bei 2700 m.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

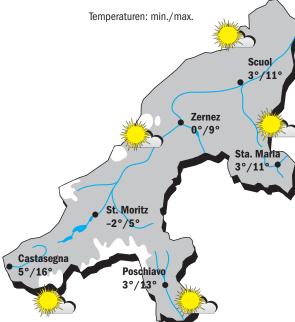
Corvatsch (3315 m) - 5° SW 22 km/h Samedan/Flugplatz (1705 m) - 2° windstill Poschiavo/Robbia (1078 m) 6° windstill Scuol (1286 m) 0° windstill Sta. Maria (1390 m) 2° S 7 km/h

Temperaturen: min./max.

Donnerstag

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch Donnerstag Freitag

°C

- 1

5

C

- 2

7

Beschwerde gegen Spitaltarife

Graubünden Auch im Kanton Graubünden werden die Basistarife des Jahres 2012 für die Akutspitäler nicht akzeptiert. Die Krankenkassen bekämpfen die von der Bündner Kantonsregierung festgesetzten Tarife vor dem Bundesverwaltungsgericht in St. Gal-

Die Bündner Regierung hatte im September innerhalb des Kantons für Klarheit gesorgt: Sie bestimmte die Basistarife für die stationäre Behandlung, weil sich Spitäler und die Versicherer nicht hatten einigen können. Nun geht der Streit vor dem Bundesverwaltungsgericht weiter, wie Daniel Wiedmer, Mediensprecher von Tarifsuisse AG, einen Bericht des «Bündner Tagblatts» bestätigte.

Graubünden ist aber bei Weitem nicht der einzige Kanton, in dem regierungsrätlich festgelegte Basistarife von Akutspitälern vor dem Bundesverwaltungsgericht landen. Laut Wiedmer sind Beschwerden gegen Tarife von deutlich über 40 Spitälern in acht Kantonen hängig.

In 18 Kantonen konnten sich gemäss der Meldung der Nachrichtenagentur sda Leistungserbringer und Versicherer einigen (sda)